



# Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier

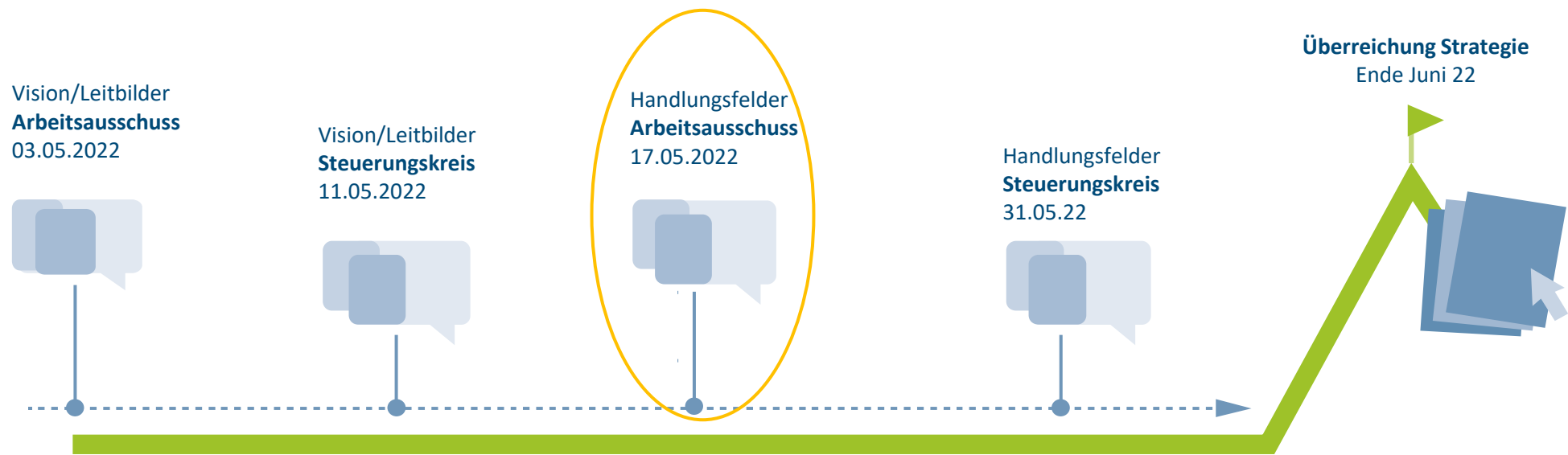
Arbeitsausschuss – 2. Sitzung am 17.05.2022

Dr. Inga Molenda | Dr. Sebastian Stiehm | Christian Lutz

# Begrüßung und Einführung

# Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier

## Stakeholderbeteiligung



Stakeholderbeteiligung (AP 7)

## Ziel der heutigen Arbeitsausschusssitzung

- › Abschließendes Feedback zu den Leitzielen
- › Erarbeitung von Entwürfen für eine Vision
- › Definition und Formulierung von Handlungsfeldern



# Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier

## Agenda der 2. Arbeitsausschusssitzung

09:00 Uhr      Begrüßung und Einführung  
Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

**09:30 Uhr      Session A: Leitziele und Vision**  
1. Runde: Freies Kommentieren von Leitzielen und Visionsvorschlägen  
2. Runde: Priorisieren der Visionsvorschläge  
Museumsmethode (Materialien liegen aus, Kommentierung per Post-Its und Bepunktung)

10:00 Uhr      Impuls: Mobilität im RR – Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

10:30 Uhr      PAUSE

**10:50 Uhr      Session B: Formulierung von Handlungsfeldern**  
Wie lassen sich die fünf Leitziele durch Handlungsfelder operationalisieren?  
1. Runde: Think (individuell)  
2. Runde: Freies Bewegen an den Wänden  
Open Space mit fünf Wänden/Gruppen inkl. fünf Moderatoren unterstützt durch Canvas plus Präsentation

12:30 Uhr      Fazit, Ausblick und nächste Schritte

13:00 Uhr      Ende der Sitzung

# Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

# Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision Zielsystem

„ ... “

Vision

Leistungsstarke Region

Vernetzte Region

Lebenswerte Region

Klimaneutrale Region

Innovative Region

Leitziele

HF 1

HF 2

HF 3

HF 4

HF 5

HF 6

HF 7

HF 8

HF 9

HF 10

Handlungsfelder

Leistungsstark

Innovativ

Klimaneutral

Lebenswert

Vernetzt

Verknüpfung ZARA, Häfen mit dem Wirtschaftsraum RR, Schiene/Straße/Wasserstraße

Alternative Kraftstoffe

Vision Zero/  
Verkehrssicherheit

Bedarfsgerechte Anbindung von Gewerbe- und Industriegebieten

Digitalisierung

Radverkehr fördern  
Massiver Ausbau der städtischen Radwege und der ländlichen Radschnellrouten, Dusch-/Umkleidemöglichkeiten am Arbeitsplatz

Bedarfsgerechte Anbindung von Gewerbe- und Industriegebieten

Autonomes Fahren

ÖPNV fördern  
Busspuren, LSA-Bevorrechtigung, Verpflichtendes Jobticket?, Stadtbahnausbau, Preis, Taktung, Haltepunkte, On-Demand-Angebote schaffen, verbundübergreifende Ticketsysteme, Usability, Verlässlichkeit, SPNV-Ausbau (Reaktivierung)

Infrastruktur instand halten

Verknüpfung von Verkehrsmitteln/ Intermodalität  
P + R, Mobilstationen, Umstiege erleichtern

Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen um Mengenwachstum zu begegnen 65' LE/ 100' LE

Auto-arme Quartiere, Sharing

(Rhein-)Brücken

Lade- und Tankstelleninfrastruktur  
Smartes Laden, Ladesäulen ausbauen

Erreichbarkeit

Vernetzung der Güterverkehre bezogen auf die Akteure -> Kooperation

Ländlicher Raum

Lückenschlüsse

transit oriented development

Beseitigung Nadelöhre

Packstationen, Bündelung, Verteilung

Umland-Verflechtungen

Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

# Entwurf Leitziele entsprechend Entwicklungslinien (1)

## Leistungsstarke Region

Die im Rheinischen Revier vorhandene Straßen-, Schienen- und Wasserstraßeninfrastruktur ist modernisiert, digitalisiert sowie fortlaufend funktions- und leistungsfähig. Neu-, Aus- und Umbau der Infrastruktur erfolgt bedarfsgerecht im Sinne der Förderung einer effizienten, klima- und umweltverträglichen Mobilität sowie Abwicklung von Güterverkehren. Dementsprechend sind die unterschiedlichen Verkehrsträger an Bahnhöfen und (Flug)Häfen miteinander verknüpft, Industrie- und Gewerbegebiete erschlossen sowie Angebote des öffentlichen Verkehrs ausgebaut. Ladeinfrastruktur ist flächendeckend vorhanden und wird bei (Neu-)Bauvorhaben von vornherein mitgedacht.

Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

## Entwurf Leitziele entsprechend Entwicklungslinien (2)

### Vernetzte Region

Die Städte, Gemeinden und Teilräume des Rheinischen Reviers sind durch funktionale und leistungsfähige Verkehrsnetze untereinander und mit allen umliegenden Regionen verbunden. Inter- und Multimodalität der Verkehrsteilnehmenden ist flächendeckend möglich und wird fortlaufend auf unterschiedlichen Ebenen unterstützt. Das Handeln der ÖPNV-Aufgaben- und Straßenbaulastträger sowie der Mobilitätsanbieter ist unter- und - sofern erforderlich - aufeinander abgestimmt. Somit können die Wegekette der Verkehrsteilnehmenden effizient ineinander übergreifen und aus individueller Sicht attraktiv gestaltet werden.

Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

## Entwurf Leitziele entsprechend Entwicklungslinien (3)

### Lebenswerte Region

Vielfältige, klima- und umweltfreundliche sowie verlässliche Mobilitätsoptionen steigern die Lebens- und Besuchsqualität im Rheinischen Revier. Zu dieser Qualität tragen barrierefreie und sichere Wege bei. Die „Vision Zero“ wird im Rheinischen Revier verfolgt. Bei der Entwicklung von Quartieren sowie von Industrie-, Gewerbe- und auch Freizeitgebieten wird die zukunftsfähige Mobilität und der entsprechende Verkehr grundsätzlich umfassend mitgedacht. Dabei sind Möglichkeiten der verträglichen Abwicklung, der Verlagerung und auch der Vermeidung relevant. Mobilitätsnachfragende kennen ihre Optionen und nutzen diese bedarfsorientiert. Das Transportgewerbe kann Gewerbetreibende und Haushalte reibungslos beliefern.

Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

## Entwurf Leitziele entsprechend Entwicklungslinien (4)

### **Klimaneutrale Region**

Ein effizient gestalteter Mobilitätssektor reduziert die Treibhausgas-Emissionen und leistet somit seinen Beitrag zum langfristigen Ziel der klimaneutralen Region. Eine Mobilitätsplanung, die Verkehrsmengen reduziert, aber die Mobilität der Menschen nicht einschränkt, ist essenzieller Bestandteil des klimaneutralen Rheinischen Reviers. Die Region forciert neben der technologischen Antriebswende auch eine gesamtgesellschaftliche Mobilitätswende und gilt in ihrem Selbstverständnis daher als Vorbild für andere Regionen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Vorstellung Entwurf Leitziele/Vision

## Entwurf Leitziele entsprechend Entwicklungslinien (5)

### Innovative Region

Das Rheinische Revier zeichnet sich dadurch aus, sein vielfältiges Innovationspotenzial im Bereich der Mobilität in die marktreife Anwendung zu bringen. Statt einzelner Leuchttürme gibt es im Rheinischen Revier ein intelligentes, flächenhaftes Netzwerk aus unterschiedlichsten Innovationsansätzen im Bereich der zukunftsfähigen Mobilität. Die Chancen der Digitalisierung und neuer Technologien werden hier umfassend eingebracht. Vor dem Hintergrund der Gemeinwohlorientierung wird im Sinne der Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherheit dabei standort-bezogen genau geschaut, wo Innovation bzw. Disruption erforderlich ist.

# Session A

## Leitbilder und Vision

## Session A

# Leitbilder und Vision

### 1. Runde:

Bitte prüfen Sie die überarbeiteten Leitbilder und werfen Sie einen kritischen Blick auf die Entwürfe einer Vision.

- > Kommentieren Sie mit Post-It's oder schlagen Sie bei Bedarf neue Visionsformulierungen vor.

### 2. Runde:

Bitte bepunkteten Sie Ihre favorisierte Vision.



*Museumsmethode*

**Sichten, Prüfen, Kommentieren**  
individuell  
(20 Minuten)



**Priorisieren**  
individuell  
(10 Minuten)

# Kommentierter Entwurf Leitziel Leistungsstarke Region

Entwurf Leitziele (1)  
**Leistungsstarke Region**

Die im Rheinischen Revier vorhandene Straßen-, Schienen- und Wasserstraßeninfrastruktur ist modernisiert, digitalisiert sowie fortlaufend funktions- und leistungsfähig. Neu-, Aus- und Umbau der Infrastruktur erfolgt bedarfsgerecht im Sinne der Förderung einer effizienten, klima- und umweltverträglichen Mobilität und Abwicklung von Güterverkehren. Dementsprechend sind die unterschiedlichen Verkehrsträger an Bahnhöfen und (Flug)Häfen miteinander verknüpft, Industrie- und Gewerbegebiete erschlossen sowie Angebote des öffentlichen Verkehrs ausgebaut. Ladeinfrastruktur ist flächendeckend vorhanden und wird bei (Neu-)Bauvorhaben von vornherein mitgedacht.

**Stich „(Flug) Häfen“**  
„Häfen sind Flüge Häfen“

**Radwege-**  
Radweg!

**Vorwiegend Beseitigung der Engstellen**

**„bedarfsgerecht“**  
schwierig.  
Ziel sollte Wandel zu nachhaltiger Mobilität sein, bestimmte Bereiche (z.B. in MV) sollte man stellen mitfüllen

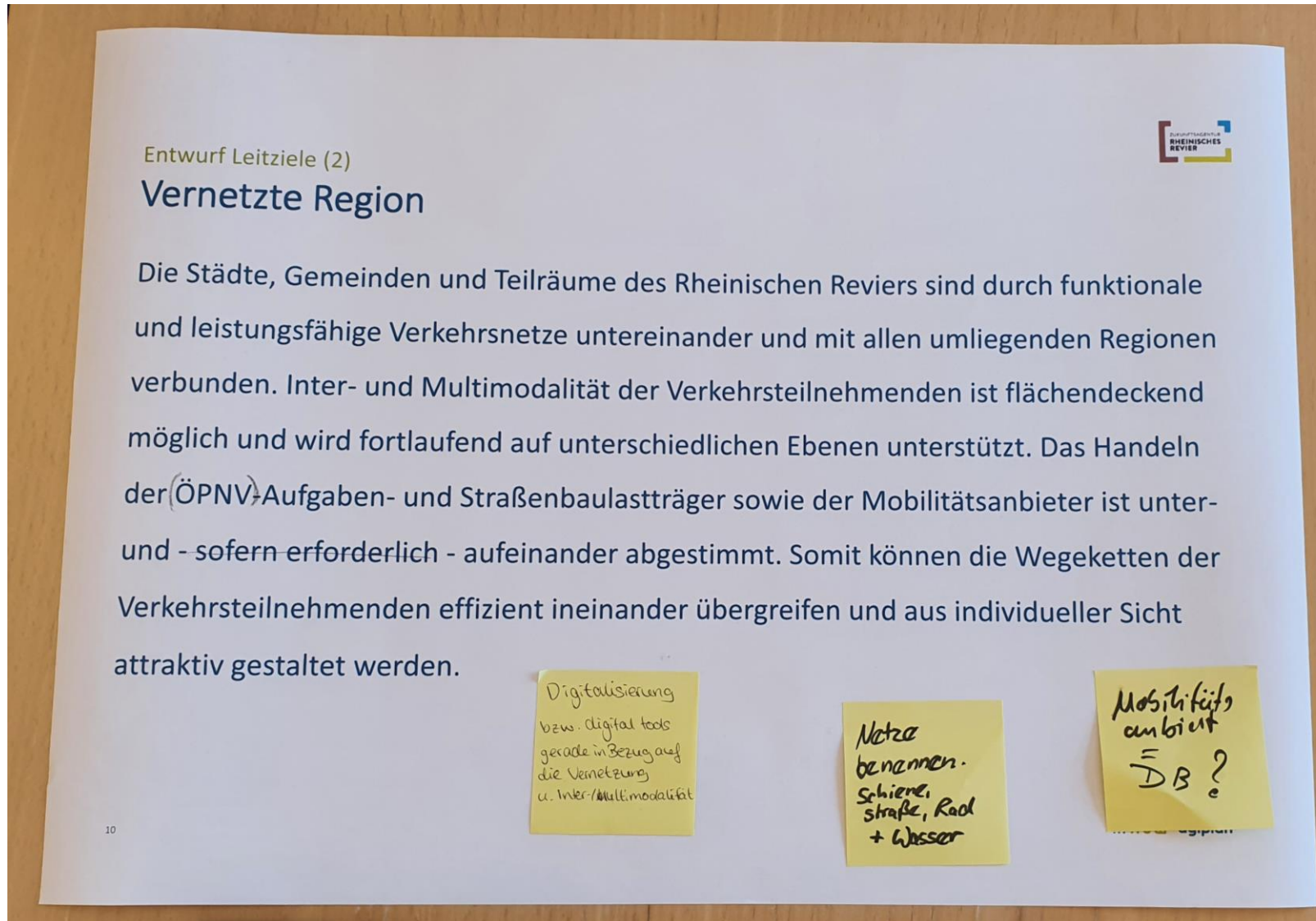
**Leistungsstarke = keine Staus, Reduktion der Abfahrten**

**9**  
**Paketfach für Lieferdienste werden auch mitbedacht**

**LIS**  
→ Klima-neutral + regenerativ

**||| kcw agiplan**

# Kommentierter Entwurf Leitziel Vernetzte Region



# Kommentierter Entwurf Leitziele Lebenswerte Region

Entwurf Leitziele (3)  
**Lebenswerte Region**

Vielfältige, klima- und umweltfreundliche sowie verlässliche Mobilitätsoptionen steigern die Lebens- und Besuchsqualität im Rheinischen Revier. Zu dieser Qualität tragen barrierefreie und sichere Wege bei. Die „Vision Zero“ wird im Rheinischen Revier verfolgt. Bei der Entwicklung von Quartieren sowie von Industrie-, Gewerbe- und Freizeitgebieten wird die zukunftsfähige Mobilität und der entsprechende Verkehr grundsätzlich umfassend mitgedacht. Dabei sind Möglichkeiten der verträglichen Abwicklung, der Verlagerung und auch der Vermeidung relevant. Mobilitätsnachfragende kennen ihre Optionen und nutzen diese bedarfsorientiert. Das Transportgewerbe kann Gewerbetreibende und Haushalte reibungslos beliefern.

Bitte das Wort „grundsätzlich“ abändern

attraktive (Rad-) Wege (Grünstraße)

Hier fahren die Menschen gerne + viel Rad auf ein abweiden Radwegen + Straßen.

Als Ziel: Vision Zero ist erreicht

attraktive Wege!

Was ist mit „sicheren“ Weg?

Gewerbe + Industrie aus diesem Punkt raus. Betonung auf Gewerbe

Mobilität als Beitrag zur Daseinsvorsorge

„Vision zero“ ist nicht allen geläufig

||| kcw agiplan

# Kommentierter Entwurf Leitziel Klimaneutrale Region

Entwurf Leitziele (4)

## Klimaneutrale Region

Ein effizient gestalteter Mobilitätssektor reduziert die Treibhausgas-Emissionen und leistet somit seinen Beitrag zum langfristigen Ziel der klimaneutralen Region. Eine Mobilitätsplanung, die Verkehrsmengen reduziert, aber die Mobilität der Menschen nicht einschränkt, ist essenzieller Bestandteil des klimaneutralen Rheinischen Reviers. Die Region forciert neben der technologischen Antriebswende auch eine gesamtgesellschaftliche Mobilitätswende und gilt in ihrem Selbstverständnis daher als Vorbild für andere Regionen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

1. Klimaneutrale Antriebe  
2. Umstieg fördern

Datum/Jahr fehlt



†  
Job/Verkehrsmanagement  
nicht nur -  
Mobilitätsplanung  
senden auch

2. Teil des  
wird Satz  
entf. weglassen

SPNV als  
Rückgrat  
der Region  
ausbauen

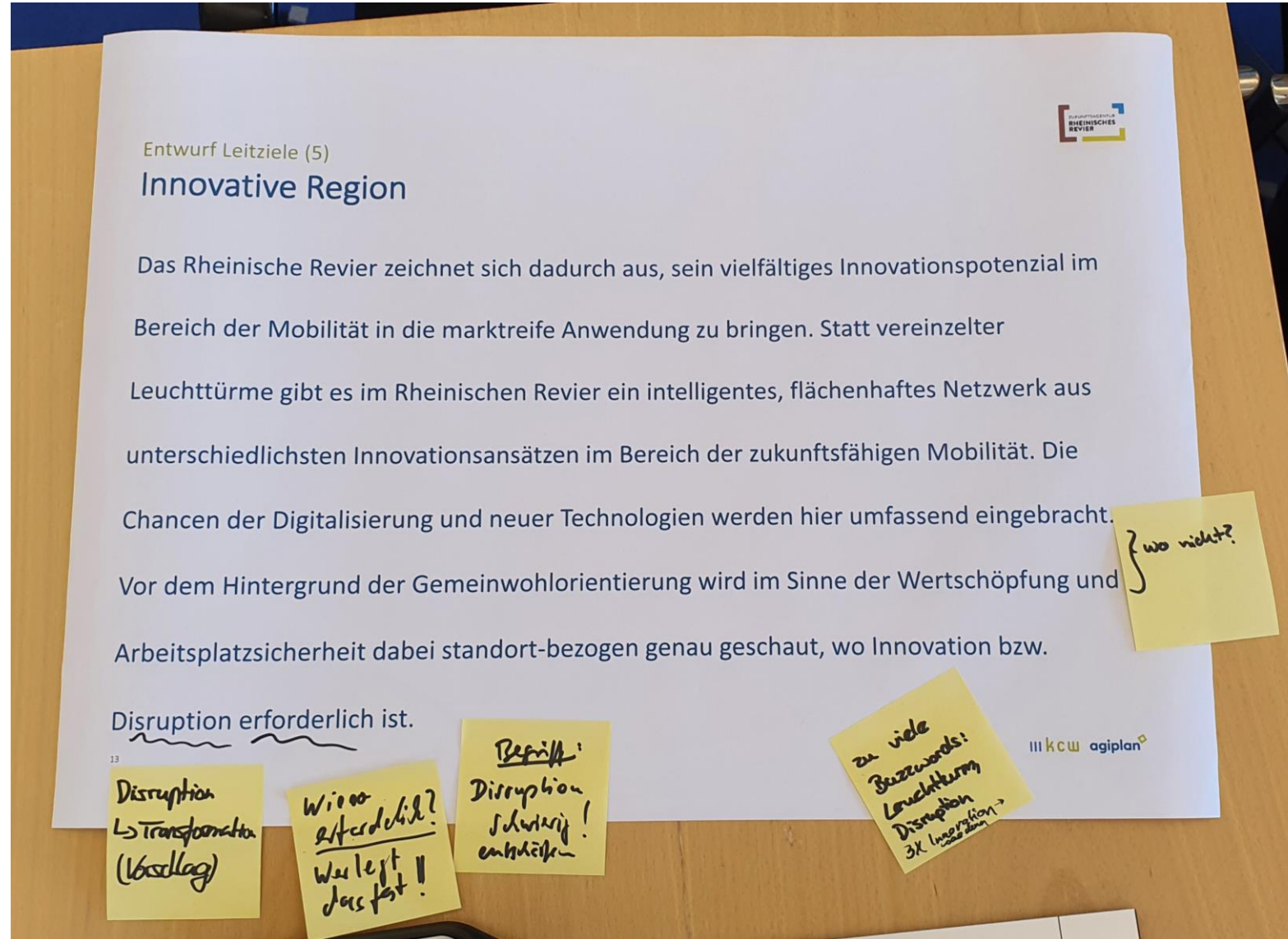
Umweltbestand  
als Rückgrat  
der Region

100%  
erneuerbare  
Energien

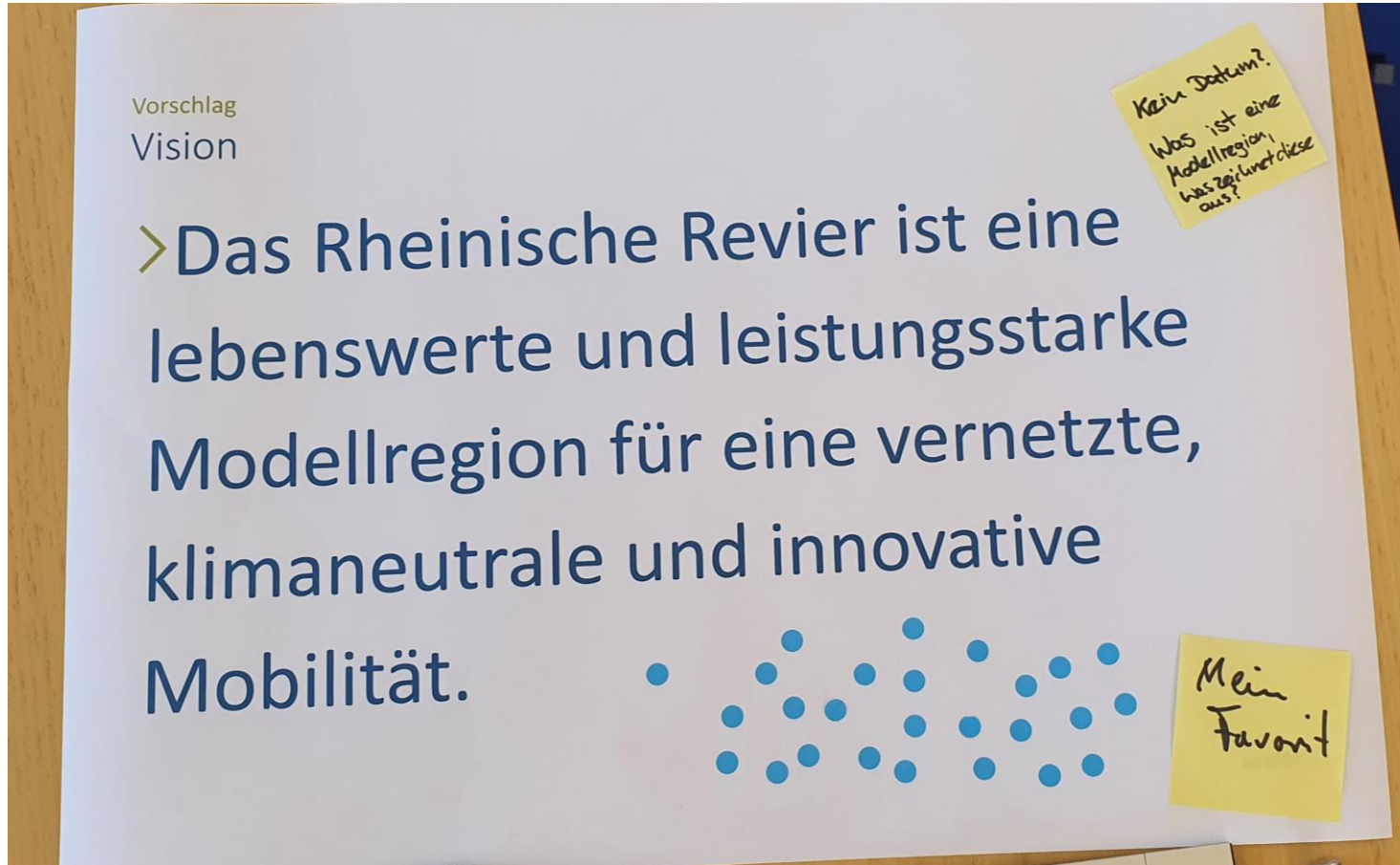
Wasser-  
stoff

Ladeinfra-  
struktur  
nach hier

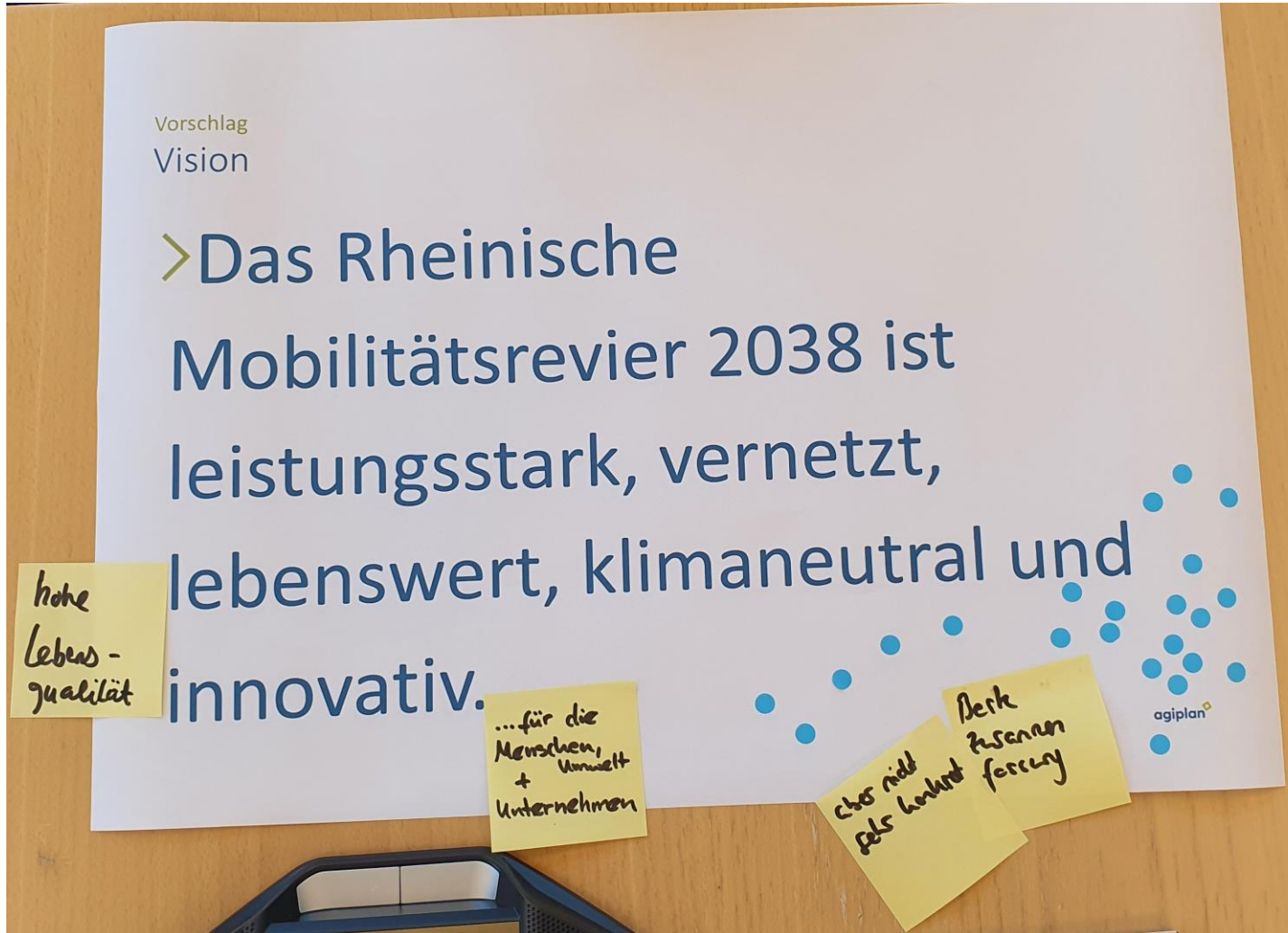
# Kommentierter Entwurf Leitziel Innovative Region



# Kommentierter Entwurf Vision 1



# Kommentierter Entwurf Vision 2



## Kommentierter Entwurf Vision 3

Vorschlag  
Vision

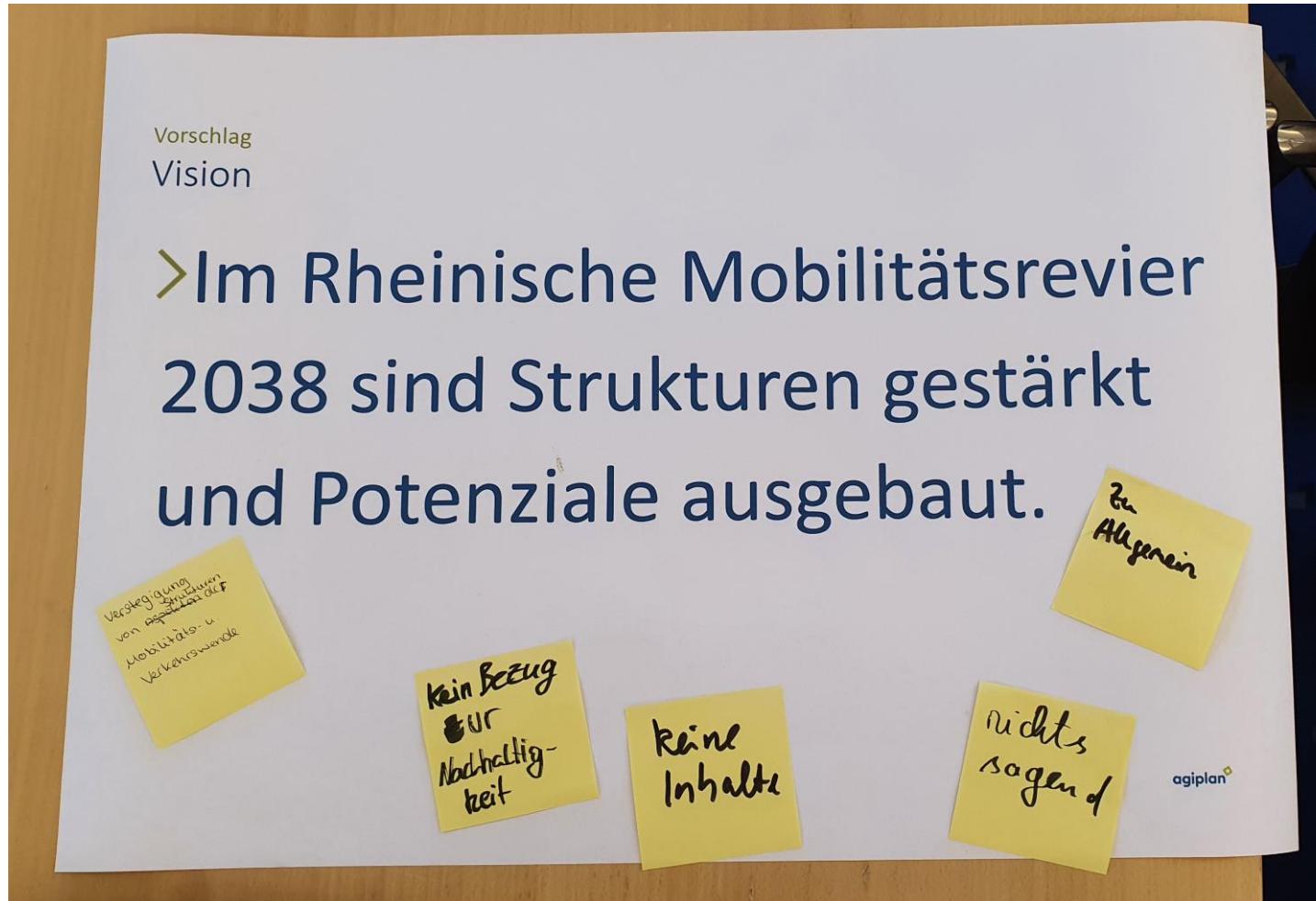
➤ Im Rheinischen Mobilitätsrevier 2038 sind räumliche, tarifliche und intermodale Grenzen überwunden, so dass ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum geschaffen ist.

innovative Bildungsangebote

besonders konkret, 😊 aber reicht das?

nachhaltige/ klimafreundliche Mobilität?

# Kommentierter Entwurf Vision 4



# Kommentierter Entwurf Vision 5

Vorschlag  
Vision

> Das Rheinische Revier ist eine globale Modellregion für eine zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur und neue Mobilität. (aus WSP)

Global nicht zum Ziel machen, da RR problem nicht 1:1 auf andere Regionen übertrahbar ist

Modellregion und global ist widersprüchlich

Selenonig in Zusammenhang mit dem Planungsrecht

agip

"Global" ?  
etwas zu hoch gesteckt



# Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

## Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse

- › Demographie im Allgemeinen
- › Bevölkerungsentwicklung in der Rück- und Vorschau, Bevölkerungsdichte
- › Arbeitslosenzahlen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- › Regionalstatistische Raum- und Gemeindetypen sowie
- › zentralörtliche Gliederung nach LEP NRW
- › Pendlerbeziehungen
  - innerhalb des Rheinischen Reviers und
  - in die Nachbarkommunen/-regionen
- › ÖV-Erschließungsqualität
- › Pkw-Dichte und MiD-Daten
- › u.a.m.

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

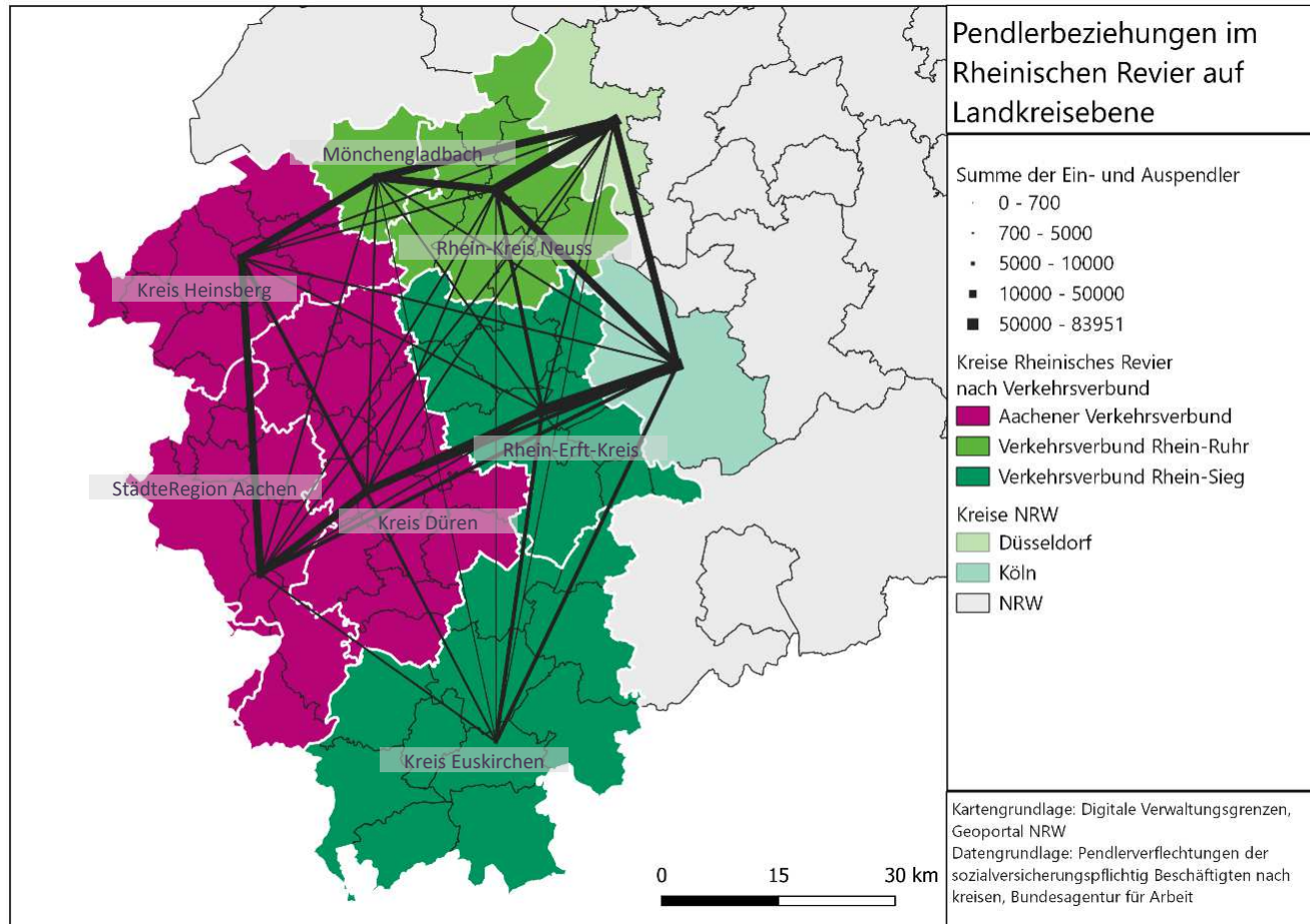
# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse

### TOP 3

Rhein-Erft-Kreis <> Köln: **83.951**

Rhein-Kreis Neuss <> Düsseldorf: **51.513**

StädteRegion Aachen <> Kreis Düren: **25.940**



➤ Im Rheinischen Revier werden **täglich rund 1,26 Millionen Pendlerbeziehungen** gezählt.

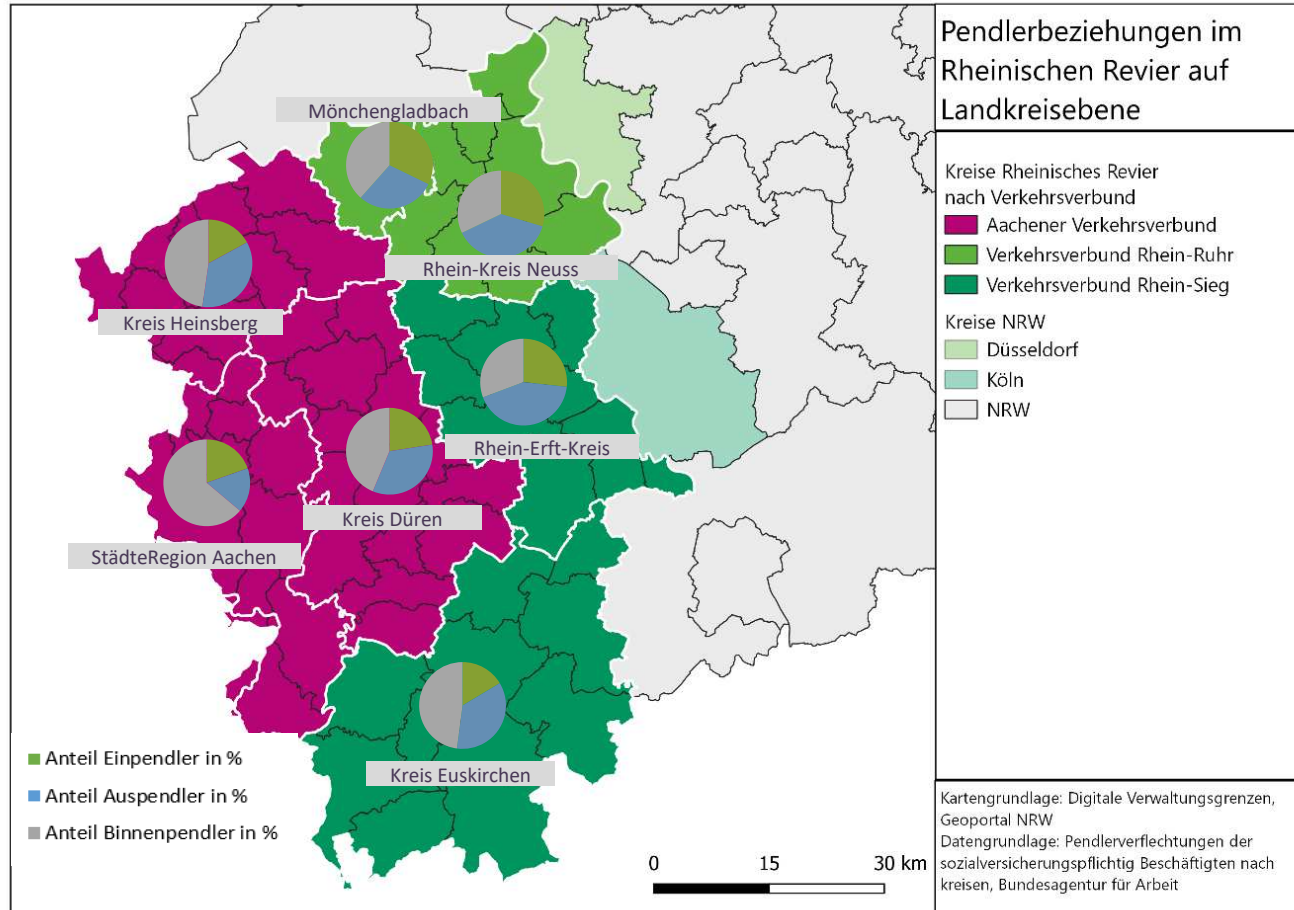
– Davon **über 80%** (rund 1 Mio.) **innerhalb** des Rheinischen Reviers resp. von/nach Köln und Düsseldorf

– Das sind beim Reisezweck Wohnort–Arbeitsplatz–Wohnort täglich rund 250.000 Wege im ÖPNV (inkl. Binnenpendler)

➤ Hinzu kommt der Freizeitverkehr, für den allerdings keine validen Daten vorliegen.

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse



- › Insbesondere die **StädteRegion Aachen**, aber auch **Euskirchen** und **Heinsberg** weisen **hohe Binnenpendlerquoten** auf.
- › Hohe Ein- und Auspendlerquoten sind hingegen in den östlichen Kreisen auszumachen, also im Rhein-Kreis Neuss sowie im Rhein-Erft-Kreis

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse

Kreis	Pendlerbeziehungen Gesamt absolut	Pendlerbeziehungen innerhalb Rheinisches Revier		Anteil		
		inkl. Köln und Düsseldorf absolut	Anteil Einpendler in %	Auspendler in %	Anteil Binnenpendler in %	
Städteregion Aachen	263.541	230.940	20%	17%	64%	
Düren	132.452	118.556	23%	34%	44%	
Rhein-Erft-Kreis	255.627	201.431	27%	43%	31%	
Euskirchen	89.518	68.447	16%	36%	48%	
Heinsberg	116.691	101.213	17%	35%	48%	
Rhein-Kreis Neuss	254.384	184.138	30%	38%	32%	
Mönchengladbach, Stadt	144.650	102.061	32%	29%	38%	
<b>Total Rheinisches Revier</b>	<b>1.256.863</b>	<b>1.006.786</b>				

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse

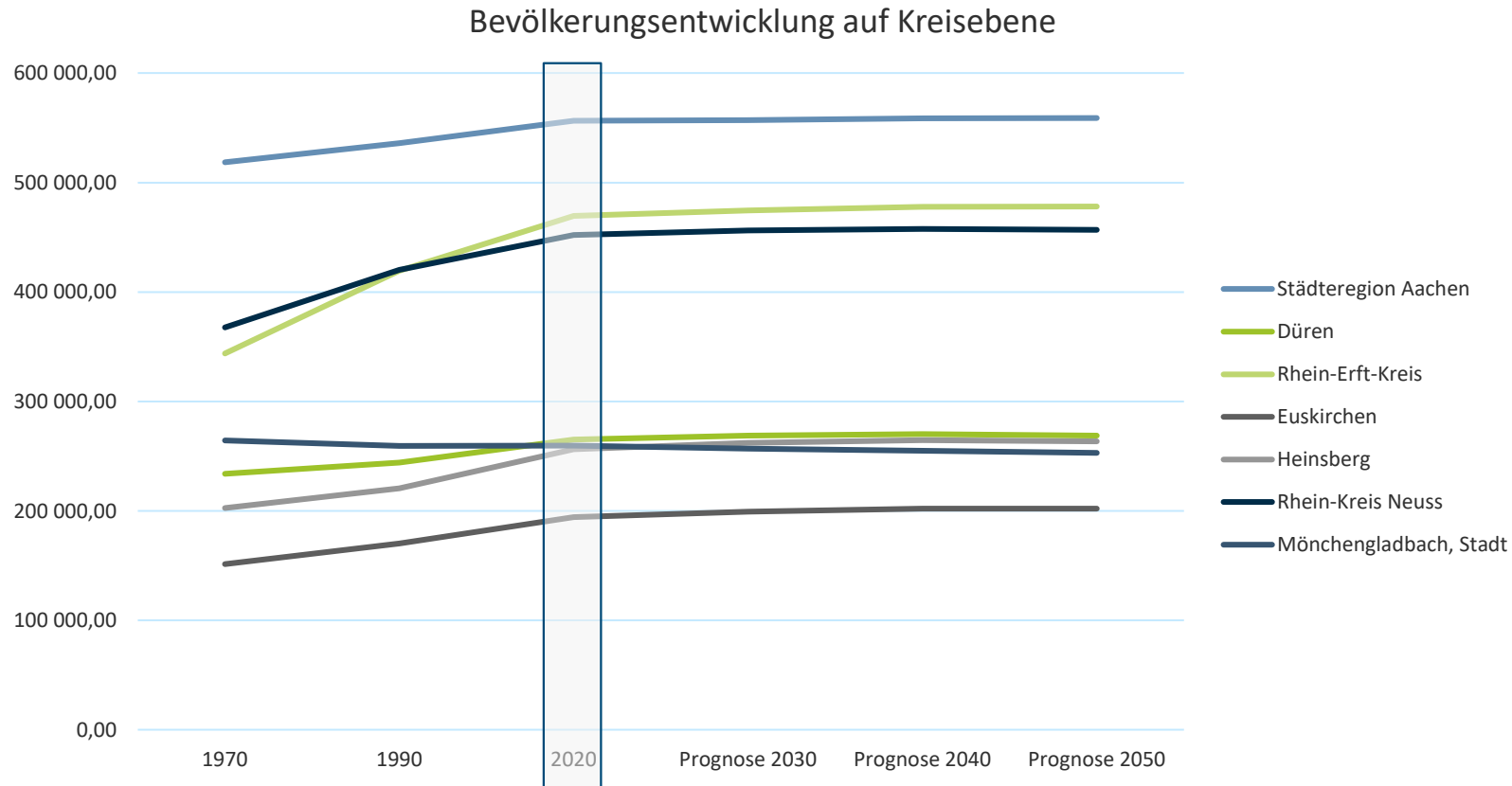
Kreis	Fläche km <sup>2</sup>	Bevölkerung 2020	Bevölkerung relativ	MiD Anteil ÖV Wege	Pkw-Dichte [Pkw pro 1000 EW]
Städteregion Aachen	707	556.631	23%	11%	536
Düren	941	265.140	11%	8%	627
Rhein-Erft-Kreis	705	469.611	19%	11%	608
Euskirchen	1249	194.359	8%	7%	695
Heinsberg	628	256.458	10%	9%	639
Rhein-Kreis Neuss	576	452.001	18%	9%	613
Mönchengladbach, Stadt	170	259.665	11%	12%	543
<b>Total Rheinisches Revier</b>	<b>4977</b>	<b>2.453.865</b>			<b>598</b>

Fast perfekte **negative Korrelation** zwischen dem **ÖV-Anteil** und der **Pkw-Dichte**:  
Je höher der ÖV-Anteil, desto niedriger die Pkw-Dichte.

Gleiches gilt im etwas schwächeren Maße für das Verhältnis Bevölkerungsdichte – Pkw-Dichte.

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse



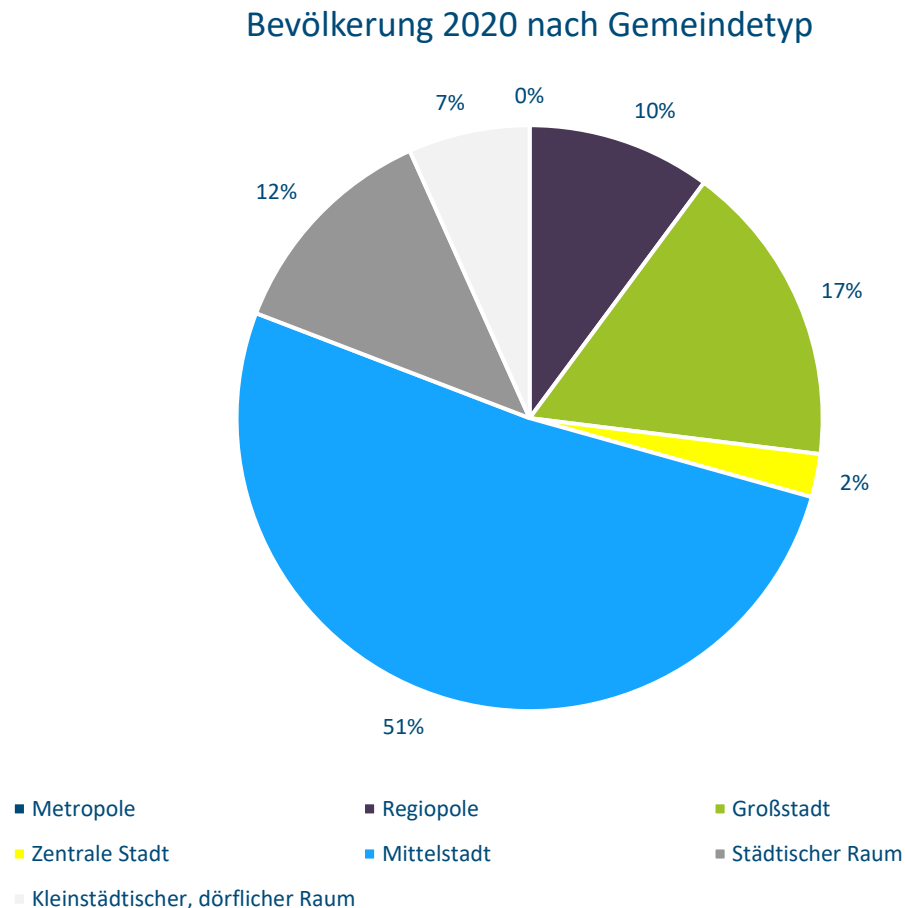
Die Region hat ein starkes Wachstum bereits hinter sich.

Von rund **2,454 Mio. Einwohnern 2020** wächst das Rheinische Revier **bis 2040 moderat auf ca. 2,486 Mio. Menschen.**

Lediglich die Stadt Mönchengladbach wird voraussichtlich einen Bevölkerungsrückgang bis 2040 verzeichnen.

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

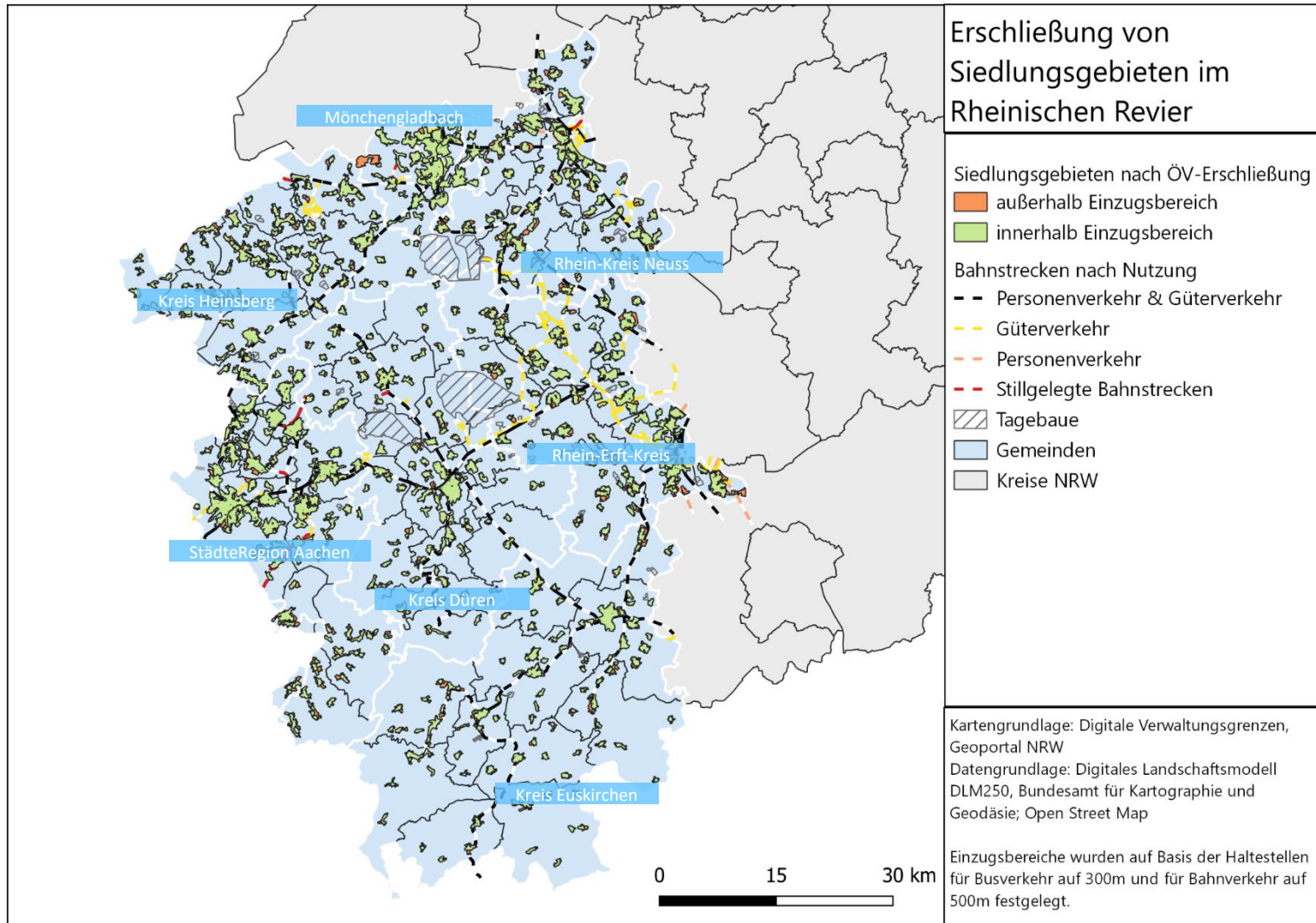
# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse



- Von ca. 2,454 Mio. Einwohnern im Rheinischen Revier leben gut **51% in sog. Mittelstädten**,
  - also Städte wie Dormagen, Grevenbroich und Kaarst
  - Das sind 26 Städte von insgesamt 65 (40%)
- Bis 2050 wird sich dieses Verhältnis nur minimal verschieben
- Die einzige Regiopole ist die Stadt Aachen,
- bei den beiden Großstädten handelt es sich um Mönchengladbach und Neuss

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

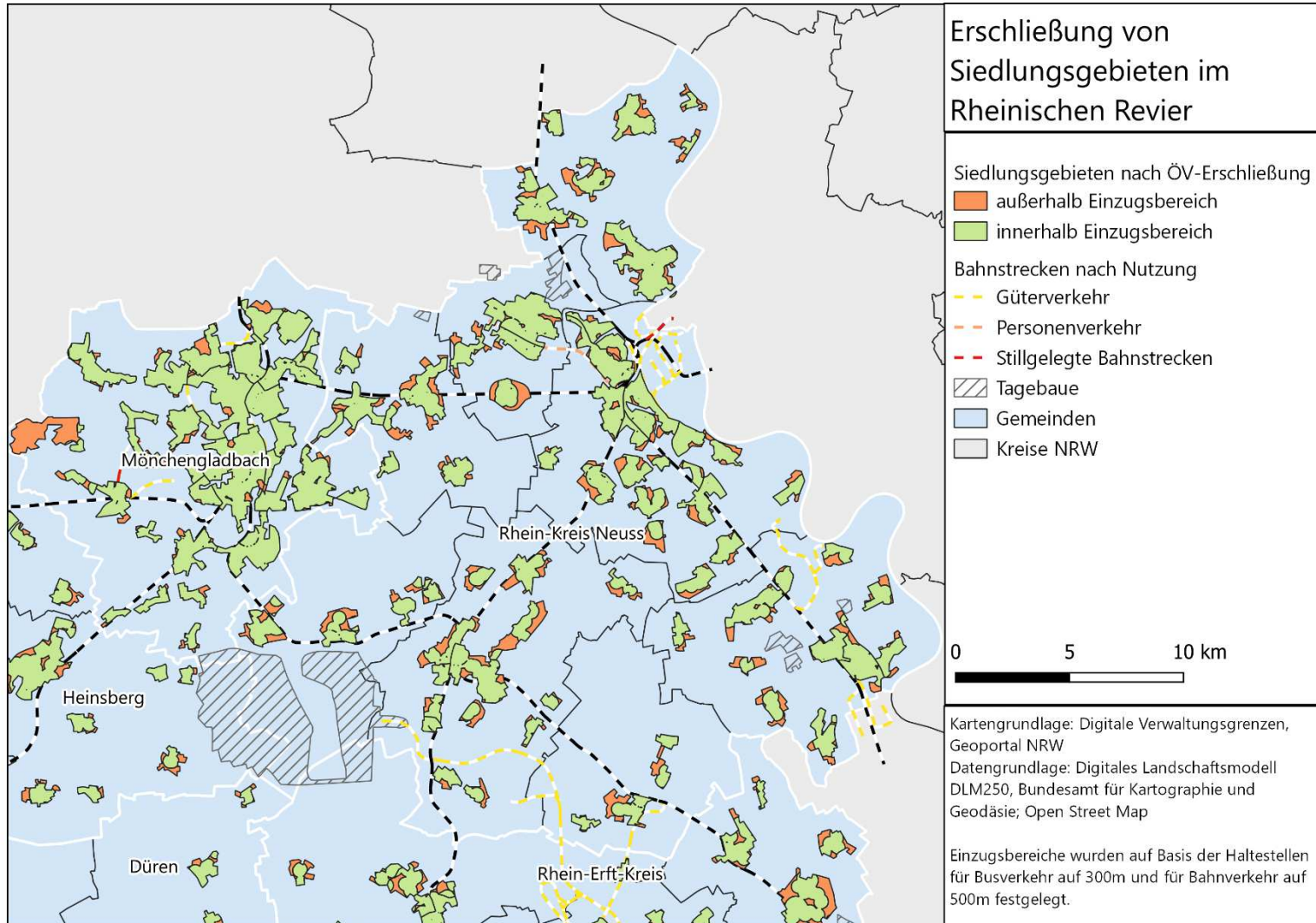
# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse



- Teilweise liegen die Siedlungsgebiete im Rheinischen Revier außerhalb des Einzugsbereiches von ÖV-Haltestellen
- Dies gilt für etwa 1/5 der Siedlungsflächen im Rheinischen Revier
- Die Unterschiede zwischen den Kreisen sind klar sichtbar

## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

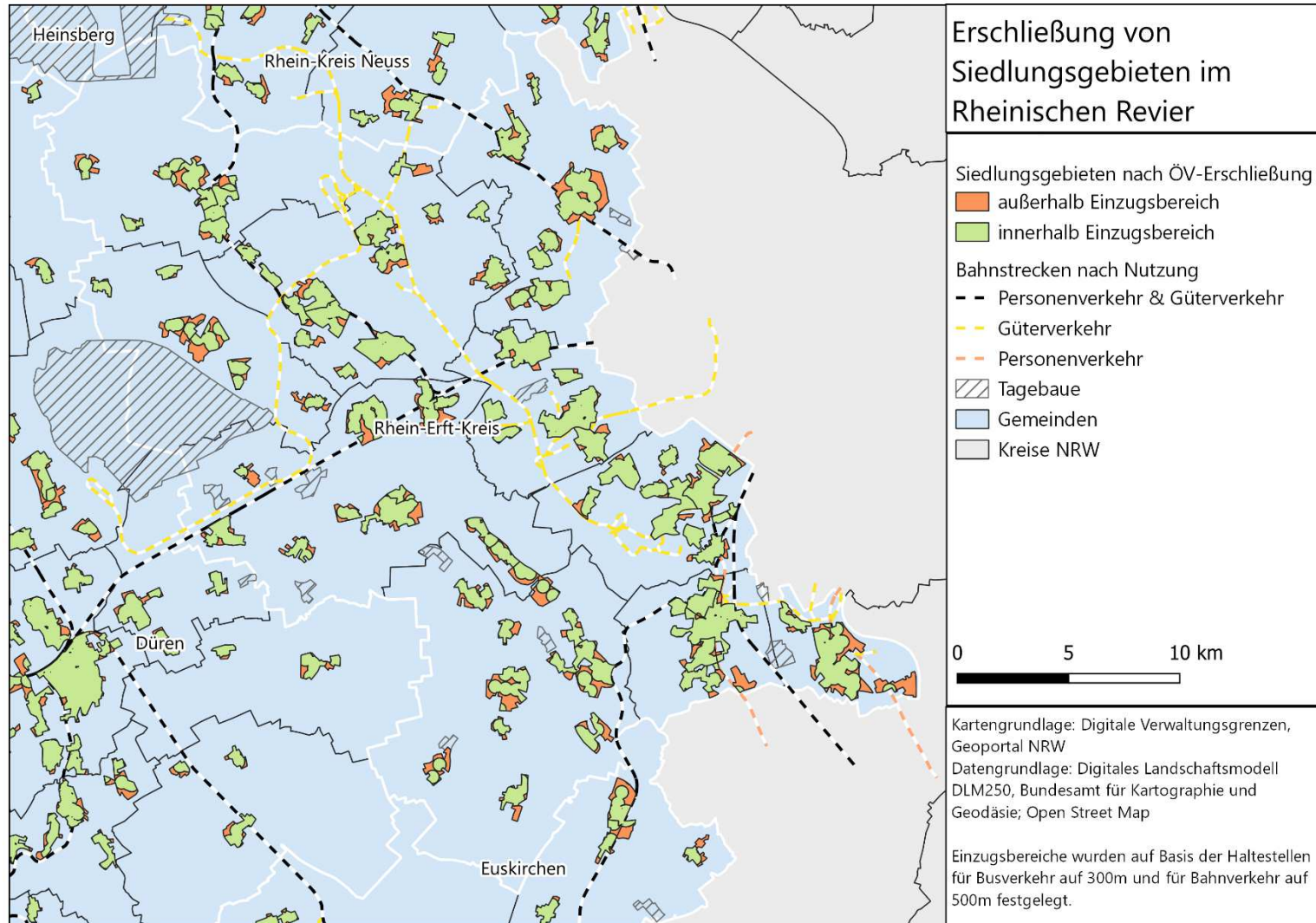
# Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse



- Die Siedlungsflächen in **Mönchengladbach** sind einer Großstadt gemäß ausgeprägt
- Die **ÖV-Erschließung** ist **relativ hoch**, die meisten der Siedlungsflächen liegen also innerhalb des Einzugsbereichs von Haltestellen
- Im **Rhein-Kreis Neuss** zeigen sich die orangenen Flächen schon etwas häufiger

Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

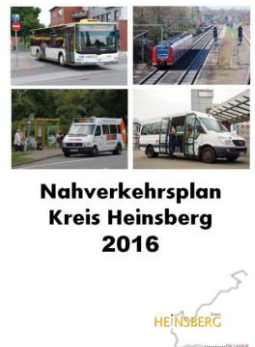
## Arbeitsstand AP 3: Status-Quo-Analyse



- Im **Rhein-Erft-Kreis** sowie im **Kreis Euskirchen** sind die Siedlungsflächen, die nicht im Einzugsbereich von ÖV-Haltestellen liegen, weitaus häufiger und teils großflächiger
- Insbesondere an den **Rändern** franst die ÖV-Erschließung deutlich aus

# Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

## Vielzahl an Plänen, Konzepten, Studien

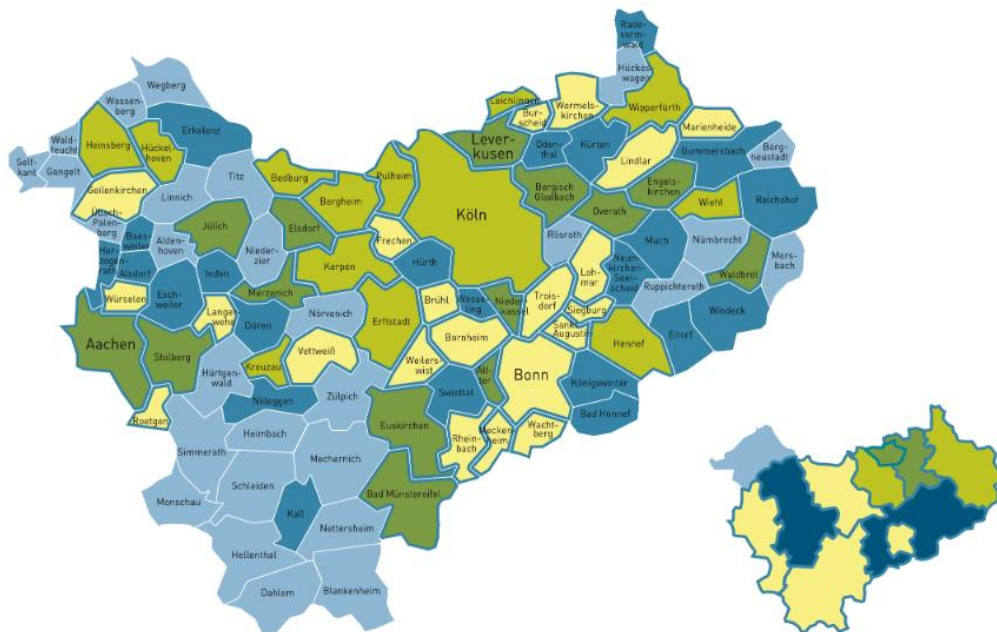


## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# ... und es werden mehr (z.B. Mobilitätskonzepte)

### Beratungsprozess kommunales Mobilitätsmanagement: Kommunale Mobilitätskonzepte

Stand: 01.04.2022  
77 Mitgliedskommunen



- Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität
- Konzept in Vorbereitung in 21 Städten und Gemeinden | 3 Kreise
- Konzept in Aufstellung in 13 Städten und Gemeinden | 1 Kreis
- Konzept Aufgestellt in 14 Städten und Gemeinden | 1 Kreis



Mönchengladbach – Konzept aufgestellt  
Rommerskirchen – Konzept ist in Aufstellung  
Dormagen – Konzept ist in Vorbereitung

Bilder: Zukunftsnetz Mobilität NRW

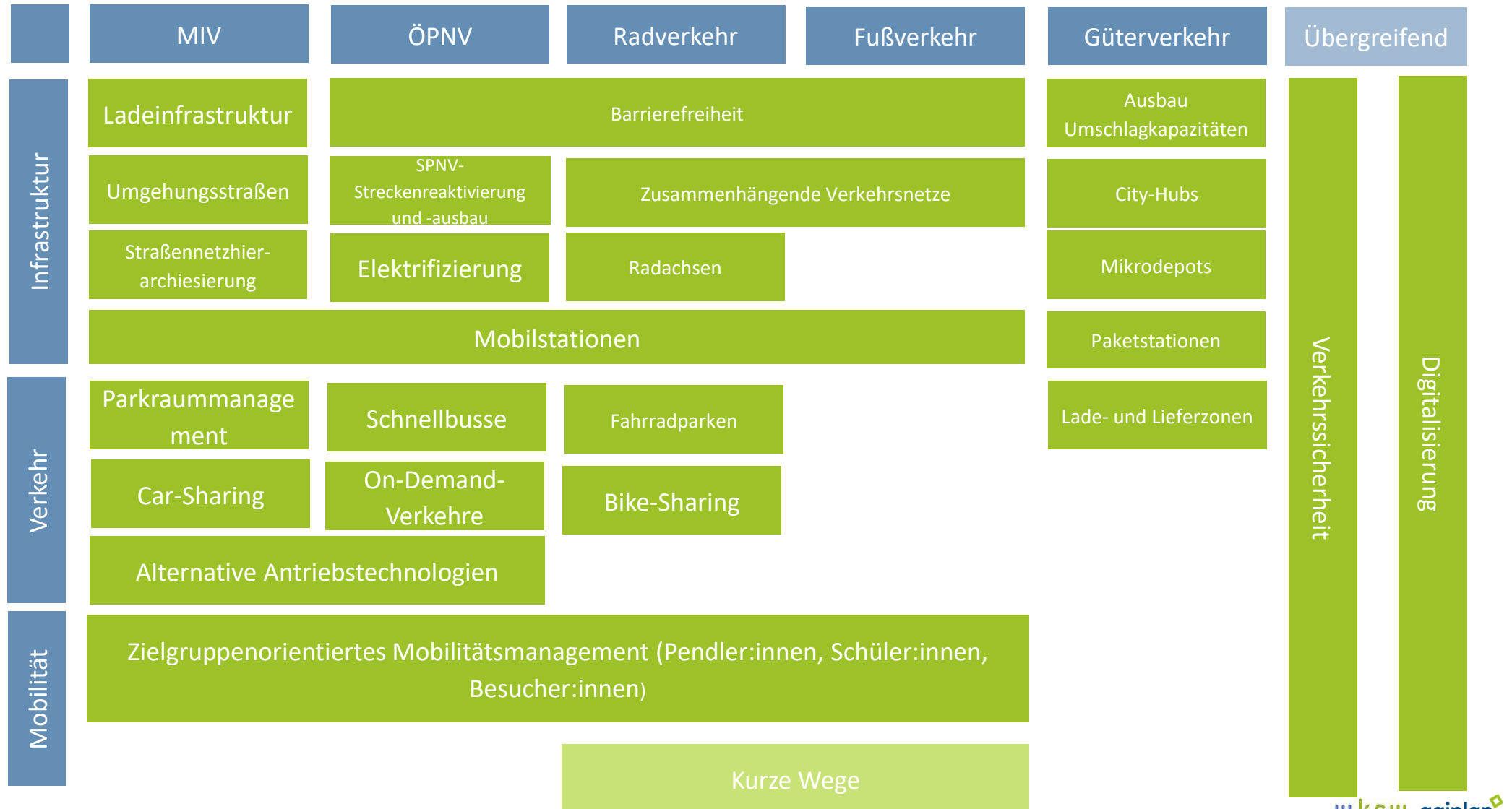
Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# Einordnung der Pläne, Konzepte, Projekte



## Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

# Übersicht zentraler Themen (1)



Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

## Übersicht zentraler Themen (2)

### Gesamtsystem

- Digitalisierung
- Barrierefreiheit
- Verkehrssicherheit
- ÖA/Marketing
- Elektrifizierung

### Spezifische Verkehre

- Pendler\*innen-Verkehr
- Schüler\*innen-Verkehr
- Touristische Verkehre
- Güterverkehr/Logistik

### Verknüpfung

- Mobilstationen
- Regionale Verknüpfung
- Regionale Harmonisierung/  
Koordination

### ÖPNV

- Schnellbusse
- SPNV-Streckenreaktivierung, -ausbau
- Spätverkehr
- On-Demand-Verkehr

### Radverkehr

- Radverkehrsnetz-Ausbau
- Radabstellmöglichkeiten
- Fahrradverleihsystem

### MIV

- Umgehungsstraßen
- Straßennetz Hierarchisierung
- Parkraummanagement
- Car-Sharing

Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

## Beispiel: SPNV-Planungen



Im Strategiebericht werden etliche weitere Maßnahmen mit Bezug auf alle Verkehrsmittel und Ansätze aus der Raumstrategie aufgegriffen!

### Weg frei für S-Bahn-Projekte im Rheinischen Revier

21.10.2021

Das Bund-Länder-Koordinierungsgremium (BLKG) hat entschieden, unter anderem den S-Bahn-Ausbau zwischen „Köln – Mönchengladbach“ sowie „Bedburg – Grevenbroich – Düsseldorf“ zu priorisieren. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt zum Planungsstart der Infrastrukturprojekte getan und der S-Bahn-Ausbau der Erftbahn (RB 38) wird optimal ergänzt. Eine Umsetzung ist nun bis zum Jahr 2038 im Rahmen des Braunkohlenausstiegs möglich.

Im Bund-Länder-Koordinierungsgremium sprechen sich der Bund und die Braunkohleregionen über strukturelle Maßnahmen zur Begleitung des Kohleausstiegs ab. Für die zwei Projekte sowie das Projekt „Ausbaustrecke Aachen – Köln“ werden nun aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregionen rund 1,85 Milliarden Euro bereitgestellt.

„Die Entscheidung des BLKG ist ein klares Votum für äußerst bedeutsame Infrastrukturvorhaben in der Region. Ich freue mich sehr, dass die Finanzierung damit auf den Weg gebracht ist. Von den Projekten werden nicht nur das Rheinische Revier, sondern das komplette Rheinland und das Ruhrgebiet Vorteile haben. Mein Dank gilt dem BLKG sowie dem Land NRW und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit“, so NVR-Geschäftsführer Dr. Norbert Reinkober.

Quelle: S-Bahn-Köln (<https://sbahnkoeln.de/de/>)

Mobilität im RR - Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Dokumentation

## Rückfragen/Diskussion

### ÖPNV-Erschließungsqualität

Anmerkung/Frage: Neben Entfernung zur nächsten Haltestelle muss auch deren Bedienungstakt und im nächsten Schritt umliegende Bevölkerungsdichte/-struktur berücksichtigt werden. Erfolgt dies? → Richtig, muss berücksichtigt werden, Möglichkeit allerdings nicht in 2-3 Monaten Analysezeit gegeben, d.h. Folgearbeit bzw. Berücksichtigung erfolgter Arbeiten ist notwendig. Nachträglich gefundener Kompromiss: Reisezeitvergleiche MIV/ÖPV

### Seilbahnen als Teil des ÖPNV

Frage: Inwieweit werden Seilbahnen als Teil des ÖPNV in die Strategie einfließen → Handlungsfeld „ÖPNV-Ausbau“ (o.ä.) wird es geben und darunter kann die Errichtungen von Seilbahnen als mögliche Maßnahme fallen. Eine nähere Ausformulierung findet nicht statt, sondern kann in folgenden Arbeiten aufgegriffen werden.

### Generell

Mobilitätsstrategie wird recht hohe Flughöhe haben, d.h. einzelne, sinnvolle Maßnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern für das Rheinische Revier werden genannt (sofern schon in der Konzeption/Umsetzung) und sonst in folgenden Arbeiten konkreter identifiziert.

# Pause

20 Minuten



# Session B

## Formulierung von Handlungsfeldern

## Session B

# Formulierung von Handlungsfeldern

Wie lassen sich die fünf Leitziele durch Handlungsfelder operationalisieren?

### 1. Runde

- > Denken Sie zunächst individuell nach.
- > Nutzen Sie den Canvas zur Strukturierung.

### 2. Runde

- > Bewegen Sie sich frei von Leitziel zu Leitziel und formulieren Sie die erforderlichen Handlungsfelder.



Open Space



**think**  
individuell  
(15 Minuten)



**Freies Bewegen**  
Kleingruppe  
(60 Minuten)



**share**  
Präsentation im Plenum  
(3 Minuten Pitch je Gruppe)

# Entwurf Leitziel Leistungsstarke Region samt Themenspeicher

## Leistungsstarke Region

Die im Rheinischen Revier vorhandene Straßen-, Schienen- und Wasserstraßeninfrastruktur ist modernisiert, digitalisiert sowie fortlaufend funktions- und leistungsfähig. Neu-, Aus- und Umbau der Infrastruktur erfolgt bedarfsgerecht im Sinne der Förderung einer effizienten, klima- und umweltverträglichen Mobilität sowie Abwicklung von Güterverkehren. Dementsprechend sind die unterschiedlichen Verkehrsträger an Bahnhöfen und (Flug)Häfen miteinander verknüpft, Industrie- und Gewerbegebiete erschlossen sowie Angebote des öffentlichen Verkehrs ausgebaut. Ladeinfrastruktur ist flächendeckend vorhanden und wird bei (Neu-)Bauvorhaben von vornherein mitgedacht.

*In den Themenspeicher Handlungsfelder/Maßnahmen wandern vorab:*

*Infrastrukturaus- und -umbau, Lückenschlüsse, Abbau von Nord-Südbarrieren*

*Infrastruktur- und Verkehrsmanagement „regional gedacht“ etablieren/ausbauen*

*Zukunftsfähige Erschließung Gewerbe- und Industriegebiete*

*ÖV/ÖPNV stärken (Angebot und dessen Finanzierung auf solides Fundament stellen)*

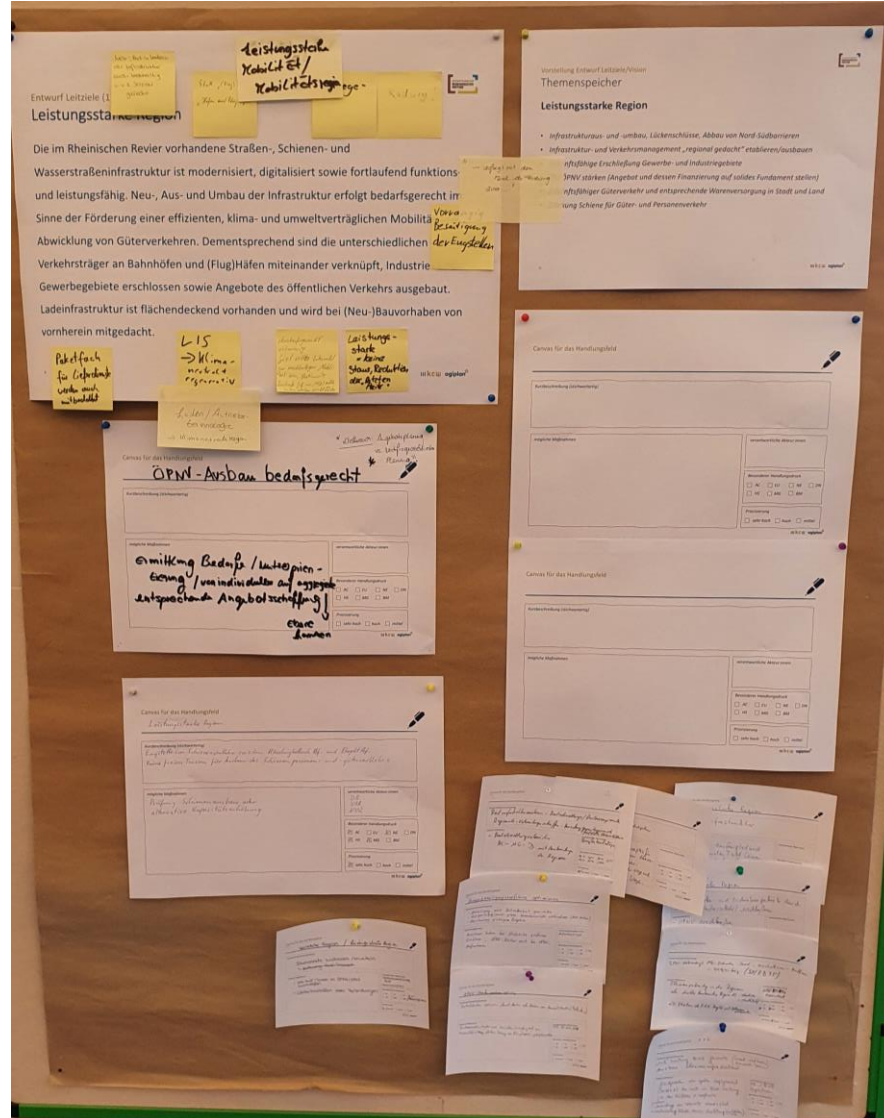
*Zukunftsfähiger Güterverkehr und entsprechende Warenversorgung in Stadt und Land*

*Stärkung Schiene für Güter- und Personenverkehr*

Session B

Dokumentation

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Leistungsstarke Region (1)



Zusammenfassung auf folgender Folie

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Leistungsstarke Region (2)

## ÖPNV-Angebotserweiterung

- Nachfrage- oder Angebotsorientierung?
- Ermittlung aggregierter Relationsbedarfe als Grundlage für Angebotsplanung

## Optimierung Bürgerbeteiligung

- Einbezug und Gewichtung nach Betroffenheit
- Mit Bürgerlobbyismus gegen Mobilitäts-/Verkehrswende zielführend umgehen
- Wichtige Projekte absichern

## SPNV-Ausbau / Nachnutzung vorhandener Schieneninfrastruktur

- Nachnutzung RWE-Trassen klären und Kapazitäten für Regionalverkehr sichern (Nord-Süd-Bahn, Hambach-Bahn)
- Weiternutzung der RWE-Serviceeinrichtungen prüfen
- Engpassbeseitigung generell durch Trennung Fern-, Regional-, Güterverkehr
- Engpassbeseitigung speziell Schienenverbindung MG HBF – Rheydt HBF (Kapazitätserhöhung oder Infrastrukturausbau)
- S8/RB35: Region Heinsberg – MG – D
- S6 Köln-MG 20 Minuten Takt

## Stärkung Radverkehr

- Radschnellweg AC-MG-D mit Anbindung an Region
- Radschnellwege/-vorrangnetz für gesamte Rheinische Revier
- Umsetzung regionales Radverkehrskonzept
- Attraktive Radwege

## Zukunftsfähige Anbindung von Gewerbe- und Industriegebieten

- ÖPNV, Rad, Fuß umfassend mitdenken!
- Schienengüterverkehrsanbindung

# Entwurf Leitziel Vernetzte Region samt Themenspeicher

## Vernetzte Region

Die Städte, Gemeinden und Teilräume des Rheinischen Reviers sind durch funktionale und leistungsfähige Verkehrsnetze untereinander und mit allen umliegenden Regionen verbunden. Inter- und Multimodalität der Verkehrsteilnehmenden ist flächendeckend möglich und wird fortlaufend auf unterschiedlichen Ebenen unterstützt. Das Handeln der ÖPNV-Aufgaben- und Straßenbaulastträger sowie der Mobilitätsanbieter ist unter- und - sofern erforderlich - aufeinander abgestimmt. Somit können die Wegekette der Verkehrsteilnehmenden effizient ineinander übergreifen und aus individueller Sicht attraktiv gestaltet werden.

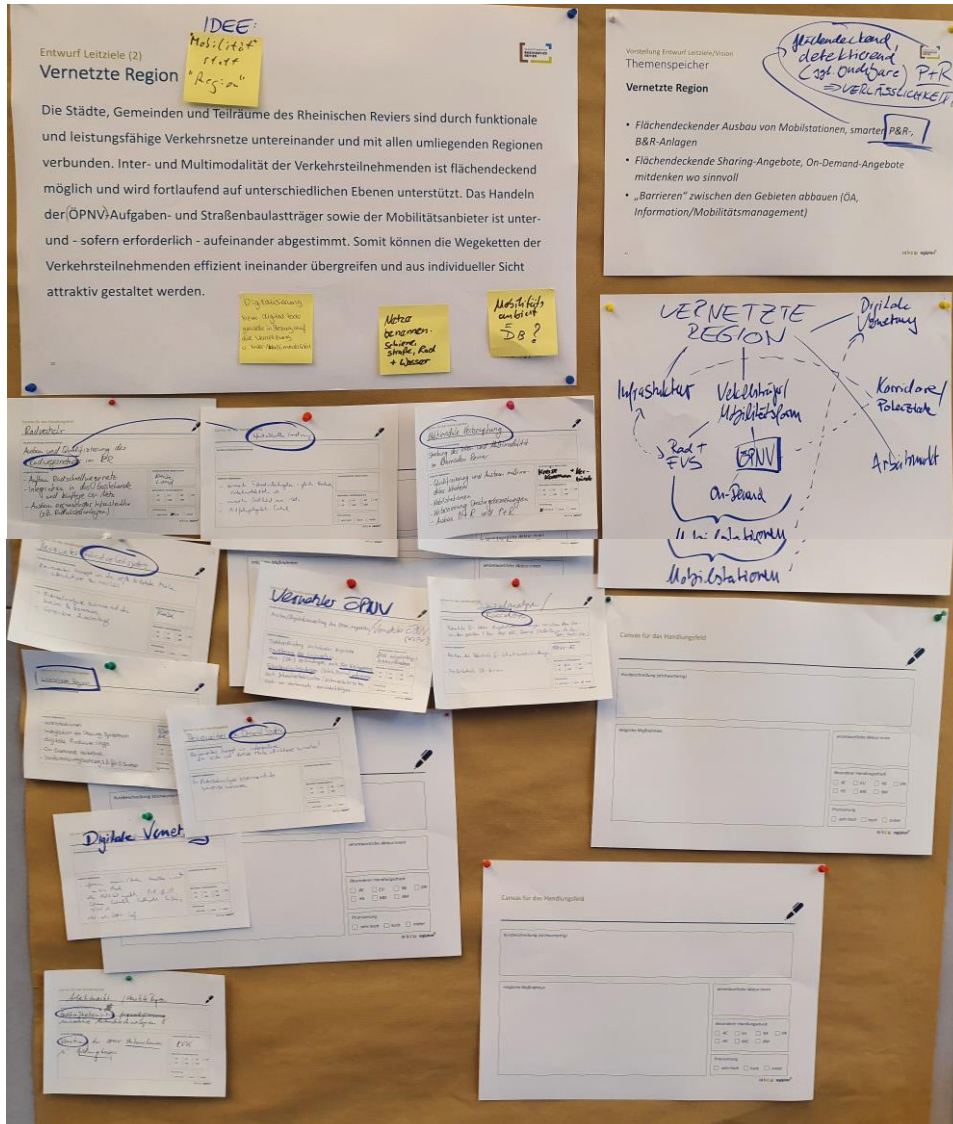
*In den Themenspeicher Handlungsfelder/Maßnahmen wandern vorab:*

*Flächendeckender Ausbau von Mobilstationen, smarten P&R-, B&R-Anlagen*

*Flächendeckende Sharing-Angebote, On-Demand-Angebote mitdenken wo sinnvoll*

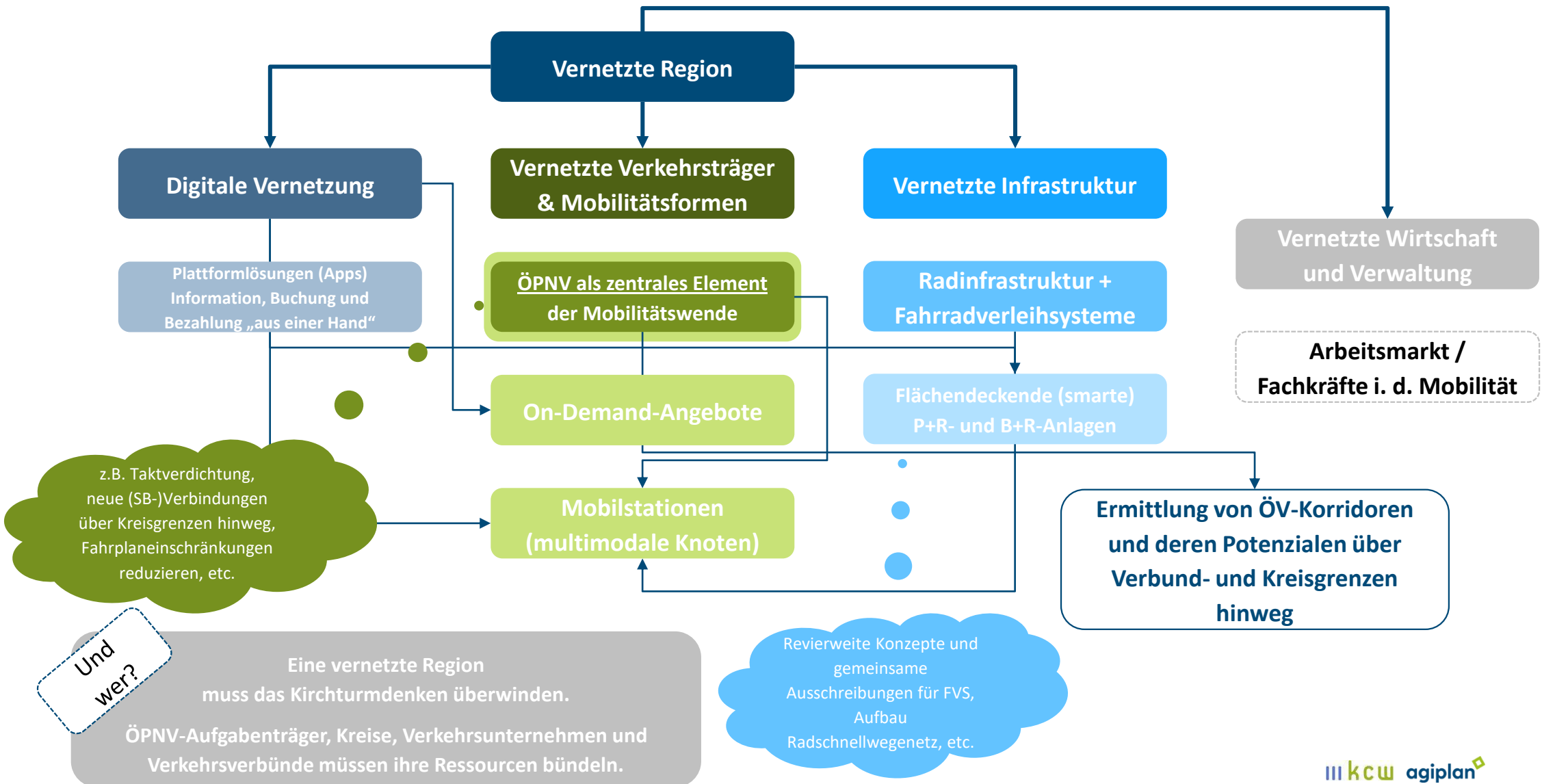
*„Barrieren“ zwischen den Gebieten abbauen (ÖA, Information/Mobilitätsmanagement)*

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Vernetze Region (1)



Zusammenfassung auf folgender Folie

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Vernetze Region (2)



# Entwurf Leitziel Lebenswerte Region samt Themenspeicher

## Lebenswerte Region

Vielfältige, klima- und umweltfreundliche sowie verlässliche Mobilitätsoptionen steigern die Lebens- und Besuchsqualität im Rheinischen Revier. Zu dieser Qualität tragen barrierefreie und sichere Wege bei. Die „Vision Zero“ wird im Rheinischen Revier verfolgt. Bei der Entwicklung von Quartieren sowie von Industrie-, Gewerbe- und auch Freizeitgebieten wird die zukunftsfähige Mobilität und der entsprechende Verkehr grundsätzlich umfassend mitgedacht. Dabei sind Möglichkeiten der verträglichen Abwicklung, der Verlagerung und auch der Vermeidung relevant. Mobilitätsnachfragende kennen ihre Optionen und nutzen diese bedarfsorientiert. Das Transportgewerbe kann Gewerbetreibende und Haushalte reibungslos beliefern.

*In den Themenspeicher Handlungsfelder/Maßnahmen wandern vorab:*

*Komfort, Durchlässigkeit und Verkehrssicherheit – Vulnerable Gruppen schützen (Dooring-Unfälle z.B.)*

*Radverkehr stärken*

*Infrastrukturen schaffen, so dass Wegeketten effizient gestaltet werden und auch Wege vermieden werden können (z.B. umfassend ausgestattete Mobilstationen mit Paketstationen)*

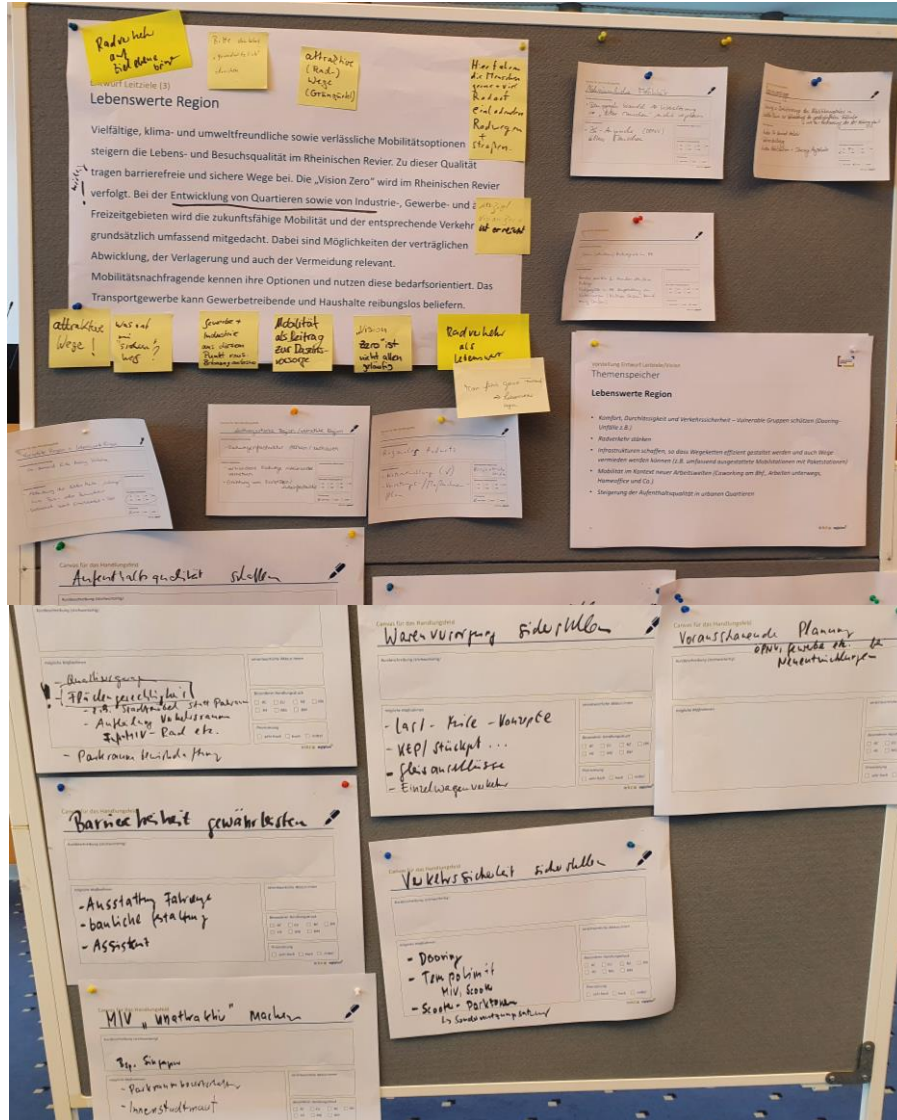
*Mobilität im Kontext neuer Arbeitswelten (Coworking am Bhf., Arbeiten unterwegs, Homeoffice und Co.)*

*Steigerung der Aufenthaltsqualität in urbanen Quartieren*

Session B

Dokumentation

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Lebenswerte Region (1)



Zusammenfassung auf folgender Folie

## Session B

## Dokumentation

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Lebenswerte Region (2)

### Aufenthaltsqualität schaffen

- Flächengerechtigkeit
  - z. B. Stadtmöbel statt Parkraum
  - Aufteilung Verkehrsraum Fuß-MIV-Rad etc.
- Quartiersgaragen
- Parkraumbewirtschaftung

### Radverkehr stärken

- Regionales Radnetz
  - Korridore ermitteln für besonders attraktive Radwege
- Grünes, attraktives Radwegenetz
- Radwegeinfrastruktur ausbauen
  - Vorh. Radwege miteinander vernetzen
  - Errichtung von Rastplätzen, Ladeinfrastrk.
- Pilotprojekte: Umgestaltung von Verkehrswegen (Rückbau / Umwidmung Straßen)

### ÖV als Daseinsvorsorge und Verbesserung gesellschaftl. Teilhabe v.a. im ländl. Raum

- On Demand (Ride Pooling) Verkehre
- Abdeckung der letzten Meile // Zubringerverkehre zu Bus/Bahn
- Verbesserung von Erreichbarkeit und Takt
- Ausbau Mobilstation + Sharing
- HS, EU

### Anreize zu MIV-Alternativen stärken! (MIV „unattraktiv machen“)

- Innenstadtmaut
- Parkraumbewirtschaftung

### Warenversorgung sicherstellen

- Last Mile Konzepte (Paketstationen, Mikrodepots etc.)
- KEP, Stückgut, Quick Commerce etc.
- Gleisanschlüsse
- Einzelwagenverkehre

### Nahräumliche Mobilität im Alter

- Alternde Gesellschaft berücksichtigen
- Ältere Menschen als ZG für ÖPNV ansprechen

### Barrierefreiheit gewährleisten

- Ausstattung Fahrzeuge
- Bauliche Gestaltung
- Audiovisuelle Assistenz

### Verkehrssicherheit sicherstellen

- Dooring
- Tempolimit für MIV, eScooter etc.
- Scooter Parkzonen (einheitliche Sondernutzungssatzungen)

### Vorausschauende Planung bei Greenfield Entwicklungen → GI/GE Flächen mit ÖPNV erschließen

### Mobilität im Kontext neuer Arbeitswelten

- Coworking am Bhf
- Mobiles Arbeiten im ÖPNV

# Entwurf Leitziel Klimaneutrale Region samt Themenspeicher

## Klimaneutrale Region

Ein effizient gestalteter Mobilitätssektor reduziert die Treibhausgas-Emissionen und leistet somit seinen Beitrag zum langfristigen Ziel der klimaneutralen Region. Eine Mobilitätsplanung, die Verkehrsmengen reduziert, aber die Mobilität der Menschen nicht einschränkt, ist essenzieller Bestandteil des klimaneutralen Rheinischen Reviers. Die Region forciert neben der technologischen Antriebswende auch eine gesamtgesellschaftliche Mobilitätswende und gilt in ihrem Selbstverständnis daher als Vorbild für andere Regionen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

*In den Themenspeicher Handlungsfelder/Maßnahmen wandern:*

*Unterstützung Antriebswende → Ausbau Ladeinfrastruktur*

*Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, „Push and Pull“ → Parkraummanagement*

*Mobilität im Einklang mit der Natur (Zerschneidung von Räumen vermeiden, raumsparende Trassenlegung)*



# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Klimaneutrale Region (2)

## ÖPNV stärken

- Barrierefreiheit
- Finanzierung sichern
- Wege verkürzen/vereinfachen
- Komfort- Ausstattung WLAN etc.
- Infotainment, Ansagen, Anzeigen

## Mobilitätswende vorantreiben

- Kleine Fahrzeuge
- Nicht bei Antriebswende stehen bleiben
- Standards einführen

## Radverkehrsnetz RR

- Verstetigung des Umsetzungsprozesses
- IKZ - interkommunale Zusammenarbeit ausbauen und stärken und Akteure bündeln
- Radschnellwegenetz
- Lückenschluss

## Digitalisierung

Digitale Anwendungen zur Verkehrsvermeidung

## Städtebau

- Wohnen und Arbeiten wieder zusammen bringen -> Mischgebiete
- Nachhaltigkeit bei neuen Bauvorhaben

## Wasserstoff und E-Mobilitätspfad bis 2038

- Lade- und Tankinfrastrukturkonzept RR
- P+R-Plätze als Ladeparks
- Hochlaufplan/Skalierbarkeit

## Anreize

- Mobilitätsbudget
- Einfache Buchung

# Entwurf Leitziel Innovative Region samt Themenspeicher

## Innovative Region

Das Rheinische Revier zeichnet sich dadurch aus, sein vielfältiges Innovationspotenzial im Bereich der Mobilität in die marktreife Anwendung zu bringen. Statt einzelner Leuchttürme gibt es im Rheinischen Revier ein intelligentes, flächenhaftes Netzwerk aus unterschiedlichsten Innovationsansätzen im Bereich der zukunftsfähigen Mobilität. Die Chancen der Digitalisierung und neuer Technologien werden hier umfassend eingebracht. Vor dem Hintergrund der Gemeinwohlorientierung wird im Sinne der Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherheit dabei standort-bezogen genau geschaut, wo Innovation bzw. Disruption erforderlich ist.

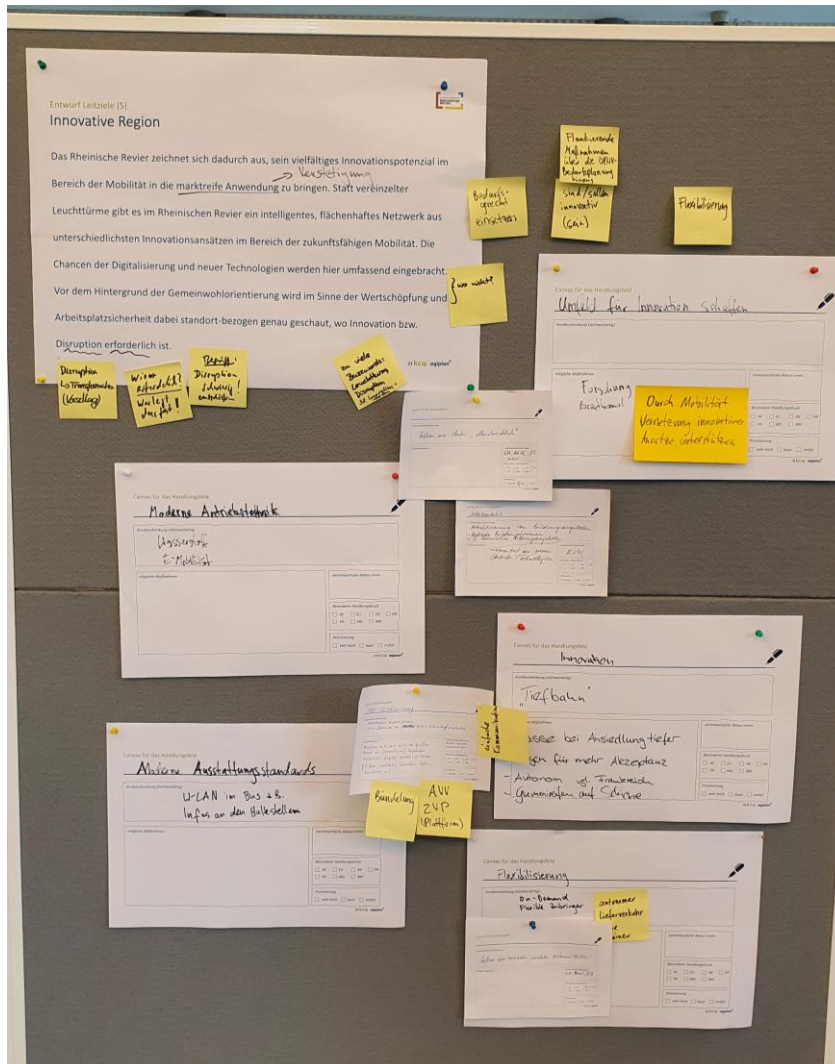
*In den Themenspeicher Handlungsfelder/Maßnahmen wandern:*

...

## Session B

## Dokumentation

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Innovative Region (1)

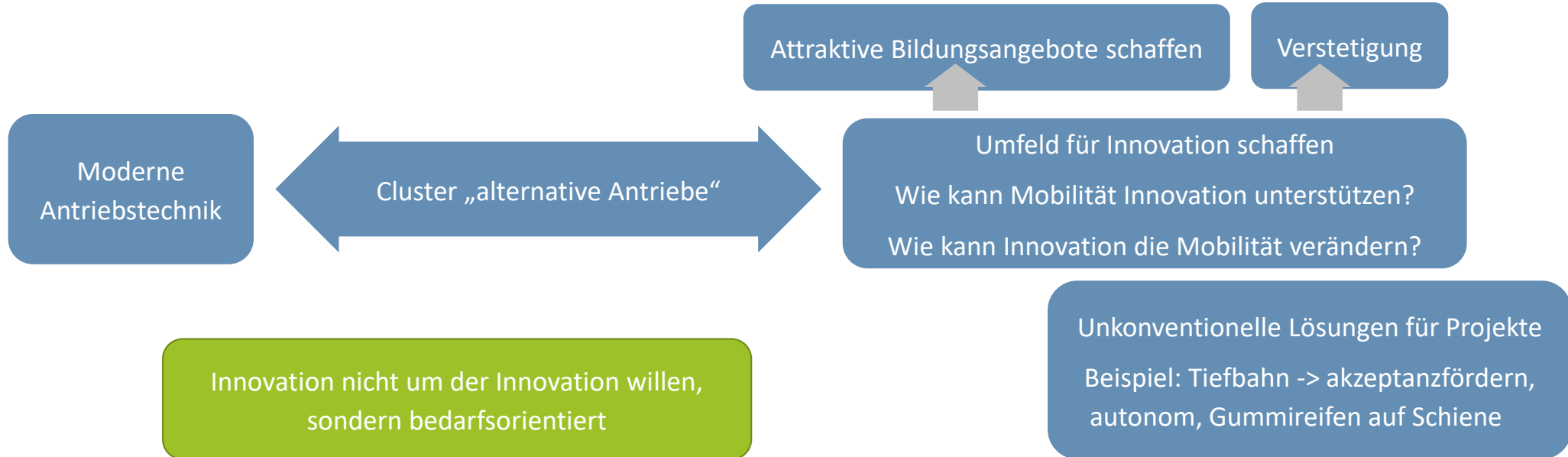


Zusammenfassung auf folgender Folie

Session B

Dokumentation

# Arbeitsergebnis HF/Maßnahmen Innovative Region (2)



## Usability

**Bündelung und Vereinfachung des Angebots**

- z.B. intermodale Mobilitätsplattform (s. AVV ZVP)
- Einfache Kommunikation

**Flexibilisierung**

- On-Demand -> Aufbau eines revierweiten Shuttlesystems
- Flexible Zubringer
- Autonomer Lieferverkehr

**Moderne Ausstattungsstandards**

- Haltestellen (z.B. Infos an Haltepunkten)
- Fahrzeuge (z.B. W-LAN in Bussen)

# Fazit, nächste Schritte und Ausblick

## Nächste Schritte und Ausblick

### Wie geht es weiter?



Nachbereitung der 2. Arbeitsausschusssitzung



2. Sitzung Steuerungskreis am 31.05.22



Auswertung Online-Befragung der Bürger:innen



Erstellung des Strategieberichts



Vorstellung der Strategie auf dem Mobilitätskongress am 14.06.22



# Mobilitätsstrategie

Rheinisches Revier

ZUKUNFTS  
AGENTUR  
RHEINISCHES REVIER

## ambitioniert

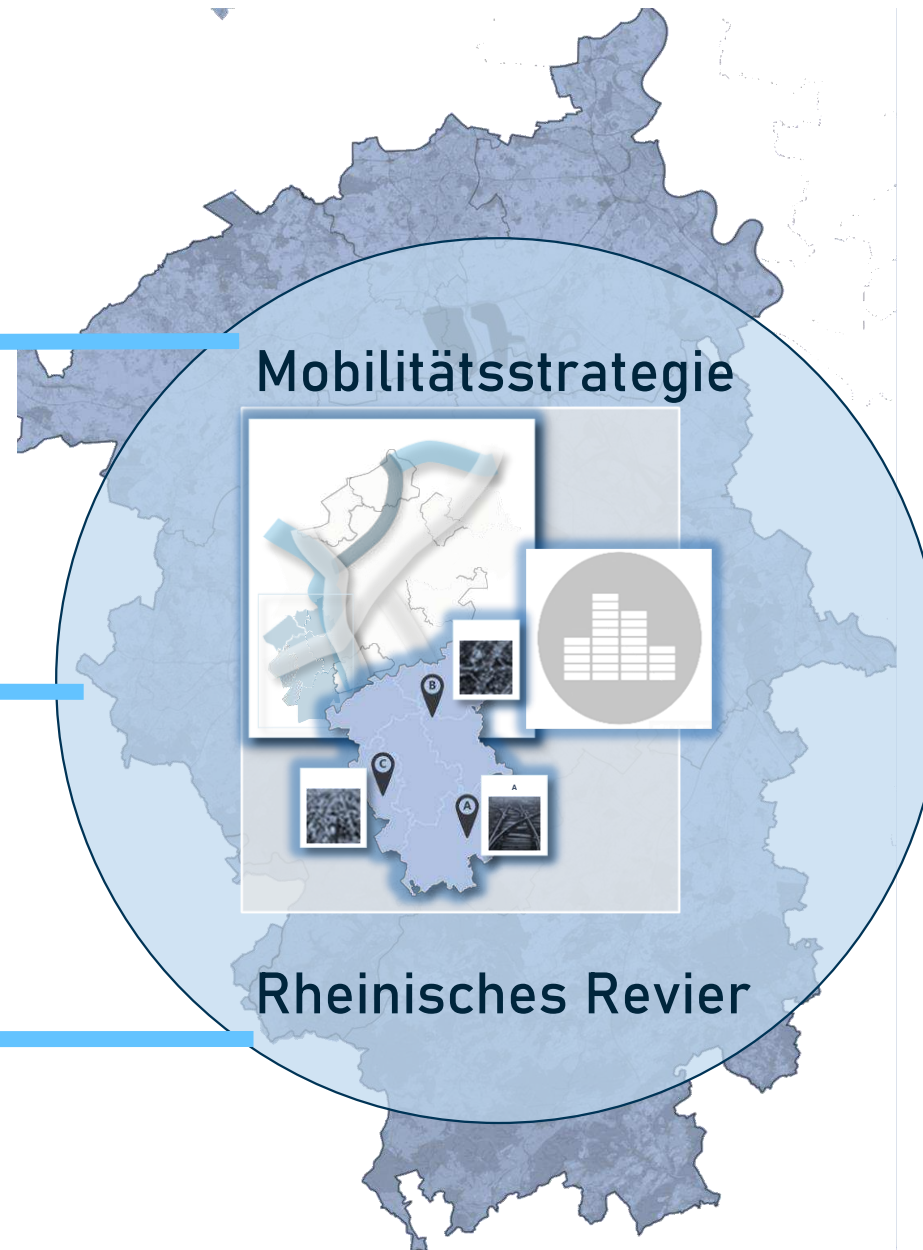
Die Jahrhundertchance  
„Strukturwandel“ zur Gestaltung einer  
Modellregion für die Mobilität 4.0  
nutzen

## integriert

Der integrative Ansatz verbindet-  
verkehrsträger-, raum &  
technologieübergreifend

## zukunftsweisend

Eine leistungsstarke, intelligente und  
klimafreundliche Mobilität und  
Infrastruktur für Generationen gestalten





Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!